

Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
Bücherei I.

# **Statistisches Taschenbuch**

## **Schleswig-Holstein**

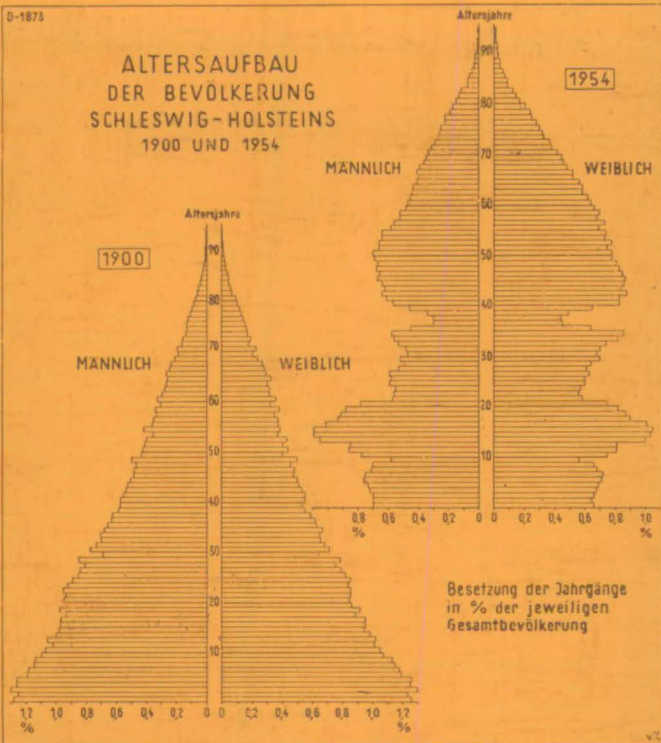
**1956**



---

Herausgegeben  
vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

# ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS 1900 UND 1954



# Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein

1956



Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein

Vereinnahmt  
in der Bücherkartei

Sig. *U I-d-1110* Bl. .... Nr. ....  
Kiel, den *21. 8. 56 Poppe*

---

Herausgegeben

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein  
Kiel-Wik, Mecklenburger Strasse 54

Preis DM 1,50

## VORWORT

In dem vorliegenden Statistischen Taschenbuch 1956 sind im wesentlichen die Tabellen der Ausgabe 1955 auf den neuesten Stand gebracht worden. Hinzugekommen sind einige Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954 und der vom Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein durchgeführten Sondererhebung über die Vermittlungsfähigkeit der Arbeitslosen. Die Angaben über die Industrie wurden durch Tabellen über die Entwicklung des bedeutendsten schleswig-holsteinischen Industriezweiges, des Schiffbaues, im Vergleich zur Entwicklung in den übrigen Küstenländern vervollständigt. Schliesslich ist, mehrfach geäusserten Wünschen folgend, der Abschnitt "Sozialprodukt" um einige Tabellen erweitert worden, die zwar nur Bundeszahlen enthalten, da vergleichbare Landeszahlen z. Zt. nicht vorliegen, damit aber doch den Rahmen aufzeigen, in dem sich die wirtschaftliche Entwicklung Schleswig-Holsteins vollzieht.

Bei der Fülle des vorliegenden statistischen Materials ist es nicht immer einfach, die Stoffauswahl so zu treffen, dass, ohne den Rahmen eines Taschenbuches zu sprengen, alle Bezieher zufriedengestellt werden. Wenn das Taschenbuch seinen Zweck erfüllen soll, muss es jedoch auch künftig in Umfang und Format so klein gehalten werden, dass es tatsächlich "in der Tasche" getragen werden kann. Wer sachlich, zeitlich und regional tiefer gegliederte Unterlagen benötigt, wird auf das Statistische Jahrbuch und die sonstigen Veröffentlichungen des Amtes verwiesen.

Allen, die durch ihre Mitarbeit und Anregungen zur Gestaltung des "Statistischen Taschenbuches Schleswig-Holstein 1956" beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt.

Kiel, im Juni 1956

Dr. G.-H. Horn

Direktor  
des Statistischen Landesamtes  
Schleswig-Holstein



## INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Gebiet	1
Bevölkerung	2
Gesundheitswesen	9
Schulen	10
Wahlen	12
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18
Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk	25
Bauwirtschaft, Wohnungswesen	33
Handel	35
Verkehr	38
Geld, Kredit	44
Öffentliche Sozialleistungen	46
Öffentliche Finanzen	48
Preise	54
Löhne und Gehälter	56
Sozialprodukt	56
Vergleichende Kreisübersichten	59
Internationale Zahlen	62
Sachverzeichnis	63

## QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen zur Gewinnung der Angaben herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: hies. Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft und Verkehr/Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Posttechnisches Zentralamt Darmstadt; Amt für den Passkontrolldienst Koblenz.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z.T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit/Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Bank deutscher Länder.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Statistisches Amt des Saarlandes; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO.

## ZEICHENERKLÄRUNG

- Ø . . . . . Durchschnitt  
 x . . . . . Angabe aus sachlogischen Gründen nicht möglich  
 - . . . . . Zahlenwert genau null  
 0 . . . . . mehr als nichts aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit  
 . in einem Tabellenfach . Zahlenwert nicht bekannt  
 ... in einem Tabellenfach Zahlenwert noch nicht bekannt  
 p . . . . . vorläufige Zahlen  
 r . . . . . berichtigte Zahlen  
 s . . . . . geschätzte Zahlen

Kleine Differenzen in den Additionen und Bezugswerten ergeben sich durch Abrundungen, da den Rechnungen immer die ungekürzten Zahlen zugrunde liegen.

## ABKÜRZUNGEN

BRT	Brutto-Registertonne	m <sup>3</sup>	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark = 100 Dpf	Mio	Million
dz	Doppelzentner	Mrd	Milliarde
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	Nm <sup>3</sup>	Normalkubikmeter = 1 cbm Gas bei 0° C und 760 mm Quecksilbersäule
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm Nutzraum eines Schiffes nach Abzug der Maschinenräume usw.
hl	Hektoliter = 100 l		
Kfz	Kraftfahrzeuge	qkm	Quadratkilometer
kg	Kilogramm = 1 000 g	qm	Quadratmeter
Kj	Kalenderjahr	Rj	Rechnungsjahr
km	Kilometer = 1 000 m	RM	Reichsmark = 100 Rpf
kW	Kilowatt (Leistung)	St	Stück
kWh	Kilowattstunden (Verbrauch)	t	Tonne = 1 000 kg
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche	o.	ohne
m	Meter = 100 cm = 1 000 mm		



# 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1955)

Fläche 15 680 qkm

Grössere Inseln (Fläche)

## Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)  
ohne Inseln 313 km  
einschl. Fehmarn 384 km

Küstenlänge an der Nordsee  
(Dän. Grenze bis Schwienkopp/Dieksand)  
ohne Inseln 209 km  
einschl. Inseln 532 km

Landgrenze gegen Dänemark 67 km

Grenze an der sowjet. Besatzungszone 133 km

Grenze gegen Hamburg 121 km

Elbgrenze gegen Niedersachsen 114 km

Fehmarn	185,13 qkm
Sylt	93,06 "
Föhr	82,06 "
Nordstrand	48,18 "
Pellworm	35,90 "
Amrum	20,44 "

## Grösste Bodenerhebungen

Bungsberg	168 m über NN
Pielsberg	128 m über NN

## Wichtige Seen

Fläche (qkm)	Grösste Tiefe (m)
-----------------	-------------------------

Grosser Plöner See	29,11	60
Selenter See	22,40	34
Gr. Ratzeburger See	14,09	24
Wittensee	10,06	27

## Klimatische Mittelwerte

(1881 bzw. 1891 bis 1954)

## Wichtige Flüsse (Länge)

Eider	188 km (dar.: schiffbar 120 km)
Trave	118 km (dar.: schiffbar 53 km, dar.: Kanal-Trave mit Unter- trave 27 km)

## Ø Lufttemp. in °Cels.

Ort	
Husum	Marien- leuchte (Fehmarn)
Jahr	8,0 8,1
Januar (kält. Monat)	0,2 0,3
Juli (wärmst. Monat)	16,4 16,6

## Wichtige Kanäle

Länge (km)	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
Nord-Ostsee-Kanal	98,7 9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	61,5 2,0

## Mittl. Datum

letzter Frost	23.4.	6.4.
erster Frost	27.10.	19.11.
Niederschlagssumme in mm		
Jahr	796	540
Veget.-Periode (Mai-Juli)	193	153
August (Niederschl.max.)	99	67

## Gebietseinteilung – Stand: 1. 4. 1956 –

21 Kreise  
darunter: 4 kreisfreie Städte

1 399\* Gemeinden  
darunter: 53 Städte

287 Ämter  
darunter: 65 amtsfreie Gemeinden

10 028 Ortschaften und Wohnplätze  
(Stand: 1. 1. 1953)

\*) einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald

## 2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins

(jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	darunter männlich		
		in 1000			
3. 12. 1867 <sup>1)</sup>	.	1 031,7	516,1	100	.
1. 12. 1900	19,0	1 388,0	701,6	98	73
1. 12. 1910	19,0	1 621,0	830,8	95	85
16. 6. 1925	15,1	1 519,4	749,6	103	101
17. 5. 1939	15,7	1 589,3	816,9	95	101
29. 10. 1946	15,7	2 573,2	1 155,2	123	164
31. 12. 1948	15,7	2 669,1			170
13. 9. 1950	15,7	2 594,6	1 210,5	114	166
31. 12. 1955	15,7	2 277,3	1 058,7	115	145

1) einschl. Hgzt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde

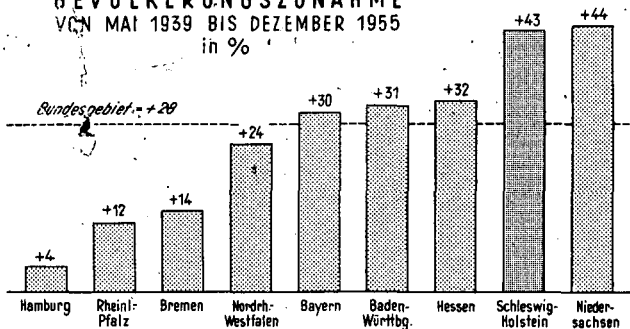
## 3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

Land/Gebiet	Fläche <sup>1)</sup>  qkm	Wohnbevölkerung				Ein- wohner je qkm  Ende 1955
		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12.1955		
				insges.	darunter männlich	
in 1000						
Schleswig-Holstein	15 678	1 589	2 595	2 277	1 059	145
Hamburg	747	1 712	1 606	1 782	826	2 386
Niedersachsen	47 343	4 540	6 797	6 548	3 079	138
Bremen	404	563	559	640	302	1 584
Nordrhein-Westfalen	33 959	11 934	13 196	14 856	7 102	437
Hessen	21 102	3 479	4 324	4 577	2 153	217
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960	3 005	3 305	1 563	167
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 430	7 157	3 361	200
Bayern	70 549	7 084	9 184	9 177	4 256	130
Bundesrepublik Deutschland	245 359	39 338	47 696	50 318	23 702	205
Berlin (West)	481	2 750	2 147	2 203	936	4 580
Berlin (Ost)	403 <sup>a)</sup>	1 588	1 190 <sup>b)</sup>	1 248 <sup>a)</sup>	530 <sup>a)</sup>	3 097 <sup>a)</sup>
Sowjet. Besatzungszone	107 669 <sup>c)</sup>	15 097	17 600 <sup>b)</sup>	16 582 <sup>c)</sup>	.	154 <sup>c)</sup>
Saargebiet	2 567 <sup>d)</sup>	910	945 <sup>e)</sup>	994 <sup>d)</sup>	475 <sup>d)</sup>	387 <sup>d)</sup>
Gebiete unter vorläufiger Auf- tragsverwaltung im Westen	106 <sup>f)</sup>	11	10 <sup>f)</sup>	.	.	92 <sup>f)</sup>
Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung	114 300	9 600	.	.	.	84 <sup>g)</sup>
Deutschland in den Grenzen v. 31.12.1937	471 100	69 300	.	.	.	147 <sup>g)</sup>

1) für Bundesgebiet und Länder sowie Berlin (West) Stand: 31. 12. 1954, übrige Gebiete Stand: 1. 1. 1952  
a) Mitte 1953 b) 31. 8. 1950 c) Mitte 1954 d) 30. 9. 1955 e) 1. 9. 1950 f) 1946  
g) 17. 5. 1939

D 2065

# BEVÖLKERUNGSZUNAHME VON MAI 1939 BIS DEZEMBER 1955 in %



S

## 4. Einwohnerzahlen der 12 größten Städte Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

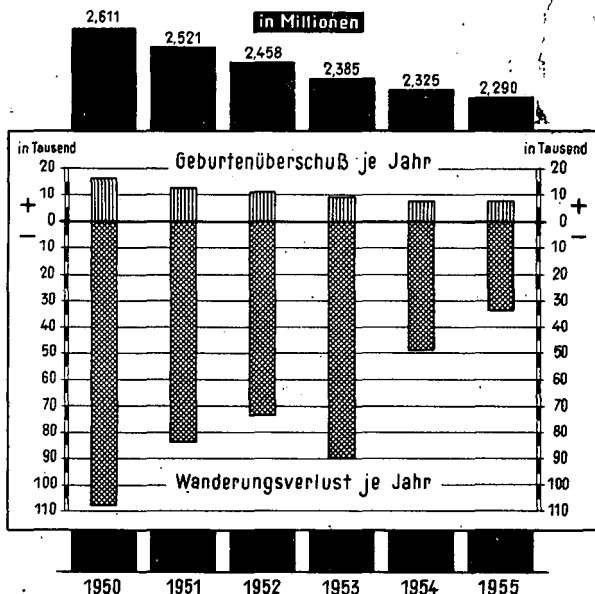
Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1955	Stadt	1.12. 1910	17.5. 1939	31.12. 1955
	in 1000				in 1000		
Kiel	211,6	273,7	257,3	Elmshorn	14,8	22,2	34,4
Lübeck	98,7	154,8	228,8	Schleswig	19,9	26,0	33,6
Flensburg	60,9	70,9	94,3	Pinneberg	6,8	13,9	24,8
Neumünster	34,6	54,1	72,4	Husum	9,4	14,4	22,7
Rendsburg	17,3	24,3	34,8	Heide	9,8	12,7	20,6
Itzehoe	16,5	23,1	34,5	Eckernförde	6,8	13,6	20,2

## 5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30.6.1955 -

Gebiet	Anzahl der Gemeinden	Bevölkerung in 1000	davon (in) Gemeinden mit ... Einwohnern						
			weniger als 2 000	2 000 b. u. 3 000	3 000 b. u. 5 000	5 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 100 000	100 000 und mehr
			%						
Gemeinden *									
Schleswig-Holstein	1 396	x	89,3	3,2	2,9	2,7	1,0	0,7	0,1
Bundesgebiet	24 200	x	86,6	4,9	3,7	2,7	1,1	0,8	0,2
Bevölkerung									
Schleswig-Holstein	x	2 290,3	29,1	4,6	6,9	12,0	8,9	17,2	21,2
Bundesgebiet	x	49 994,7	25,6	5,7	6,8	9,0	7,3	15,5	30,1

D 2 066

## DIE BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS 1950-1955\*



## 6. Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	31.12.1954		31.12.1955		31.12.1954	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
unter 6 Jahre	192,4	8,4	186,5	8,2	4 395,0	8,8
6 b. u. 15 "	331,2	14,4	311,5	13,7	6 443,1	12,9
15 " 25 "	359,0	15,6	369,7	16,2	7 850,0	15,8
25 " 45 "	556,2	24,1	539,3	23,7	13 386,7	26,9
45 " 65 "	596,7	25,9	597,7	26,2	12 772,0	25,7
65 Jahre u. älter	268,0	11,6	272,6	12,0	4 916,6	9,9
<b>insgesamt</b>	<b>2 303,5</b>	<b>100</b>	<b>2 277,3</b>	<b>100</b>	<b>49 763,4</b>	<b>100</b>

### 7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930 - 1955 in Schleswig-Holstein - Stand: 31.12.1955 -

Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen		Geburts- jahr	Personen	
	insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1930	26,8	13,3	1939	47,9	24,4	1948	33,4	17,1
1931	25,2	12,3	1940	48,1	24,5	1949	33,3	17,2
1932	25,2	12,5	1941	46,5	23,8	1950	32,2	16,5
1933	25,6	12,7	1942	37,6	19,2	1951	31,6	16,2
1934	34,0	17,2	1943	37,9	19,5	1952	30,7	15,8
1935	37,6	19,3	1944	34,8	17,9	1953	30,6	15,8
1936	39,7	20,2	1945	25,9	13,1	1954	30,7	15,7
1937	41,1	21,0	1946	30,8	15,8	1955	30,7	15,9
1938	45,4	22,9	1947	31,4	16,0			

### 8. Bevölkerung nach Familienstand 1950

	Wohn- bevölkerung insgesamt in 1 000	davon waren			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
		%			
Schleswig-Holstein	2 594,6	45,1	44,6	8,7	1,6
Bundesgebiet	47 695,7	45,2	45,6	7,9	1,3

### 9. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von der Wohnbevölkerung waren in %				
	Angehörige			Frei- religiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religions- zugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Frei- kirchen <sup>1)</sup>	der Röm.-Kath. Kirche	anderer Volks- u. Welt- religionen		
Schleswig-Holstein	88,0	6,0	0,0	5,5	0,5
Hamburg	79,0	6,5	0,1	13,6	0,9
Niedersachsen	77,3	18,8	0,0	3,6	0,3
Bremen	84,9	8,9	0,0	5,7	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	54,8	0,0	4,0	0,1
Hessen	64,3	32,2	0,1	2,3	1,2
Rheinland-Pfalz	40,8	57,7	0,0	1,4	0,1
Baden-Württemberg	50,7	47,1	0,0	1,9	0,2
Bayern	26,8	71,9	0,1	1,1	0,2
Bundesgebiet	51,2	45,2	0,0	3,2	0,3
dagegen Deutsches Reich <sup>2)</sup> 1939	61,1	33,4	0,4	5,1	0,0

1) einschl. der romfreien Katholischen Kirchen 2) altes Reichsgebiet

## 10. Vertriebene und Zugewanderte

Land	Vertriebene <sup>1)</sup>			Zugewanderte <sup>2)</sup>		
	13.9.1950	31.12.1955		13.9.1950	31.12.1955	
		insges.	% der Wohnbev.		insges.	% der Wohnbev.
Schleswig-Holstein	857	622	27,3	134	133	5,9
Hamburg	116	188	10,5	68	128	7,2
Niedersachsen	1 851	1 674	25,6	369	432	6,6
Bremen	48	82	12,8	21	39	6,1
Nordrhein-Westfalen	1 332	2 081	14,0	379	830	5,6
Hessen	721	812	17,7	166	280	6,1
Rheinland-Pfalz	152	262	7,9	47	134	4,0
Baden-Württemberg	862	1 207	16,9	144	335	4,7
Bayern	1 937	1 829	19,9	228	301	3,3
Bundesgebiet	7 876	8 756	17,4	1 555	2 611	5,2

1) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den (z. Zt.) unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose 2) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose

## 11. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31.3.1956 -

Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer	Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer
Dänemark	1 831	-	UdSSR <sup>2)</sup>	143	90
Frankreich	127	-	Ehem. Baltische Staaten	1 530	1 397
Italien	340	-	darunter: Letten	1 135	1 064
Jugoslawien	372	258	Übrige Staaten u. ungeklärt	1 558	94
Niederlande	437	4	Staatenlose	2 548	262
Österreich	940	-	Pollzeilich gemeldete Ausländer insgesamt	12 340	3 890
Polen <sup>1)</sup>	2 003	1 758	darunter		
Schweiz	452	-	Heimatlose Ausländer in		
Ungarn	59	27	Lagern, Heimen u. dgl.	x	2 839

1) einschl. Ukrainer aus Polen 2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

## 12. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	Nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet	
	1871/81		1910/11		1932/34		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Mittlere Lebenserwartung in Jahren							
0	35,6	38,5	47,4	50,7	59,9	62,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	56,9	58,8	64,4	66,4	67,8	71,0
20	38,5	40,2	43,4	45,4	48,2	49,8	50,3	53,2
40	24,5	26,3	27,2	29,4	30,8	32,3	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,0	11,9	12,6	12,8	13,7

## 13. Bevölkerungsbilanz Schleswig-Holsteins 1950-1955

Jahr	Wohnbevölk. am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung		Bevöl- kerungs- abnahme	Wohnbevölk. am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
		in 1 000					
Gesamtbevölkerung							
1950	2 649,1	41,4	24,7	63,9	171,4	90,9	2 558,3
1951	2 558,3	38,0	25,4	53,7	137,9	71,5	2 486,8
1952	2 486,8	35,7	24,3	53,5	126,6	61,8	2 425,0
1953	2 425,0	33,7	24,0	55,5	145,5	80,2	2 344,7
1954	2 344,7	32,7	25,2	56,1	104,7	41,2	2 303,5
1955	2 303,5	31,9	24,5	56,2	89,8	26,2	2 277,3
Vertriebene							
1950 <sup>1)</sup>	947,0	14,6	6,4	26,1	115,9	81,6	865,4
1951 <sup>1)</sup>	865,4	13,4	6,4	20,2	79,9	52,7	812,7
1952 <sup>2)</sup>	775,5	11,8	6,0	19,6	71,8	46,4	729,1
1953 <sup>2)</sup>	729,1	10,5	5,9	18,7	84,4	61,1	668,0
1954 <sup>2)</sup>	667,2 <sup>a)</sup>	9,5	6,0	18,4	50,6	28,6	638,6
1955 <sup>2)</sup>	638,6	9,0	5,9	16,9	36,4	16,4	622,2

1) Inhaber von Flüchtlingsausweisen "A" 2) Personen, die am 1. September 1939 in den (zur Zeit) unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose a) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung: Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten

## 14. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet	Ehe- schlie- sungen	Ehe- schei- dungen	Lebendgeborene		Gestorbene		Mehr geboren als gestorben
			insges.	darunter unehelich	insges.	darunter unter 1 Jahr alt	
Jahr	auf 1 000 Einw.	auf 100 000 Einw.	auf 1 000 Einw.	auf 100 Lebend- geborene	auf 1 000 Einw.	auf 100 Lebend- geborene	auf 1 000 Einw.
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
1950	9,6	226	15,8	11,7	9,5	5,0	6,4
1951	8,9	161	15,1	11,8	10,1	4,6	5,0
1952	8,0	136	14,5	11,2	9,9	4,2	4,6
1953	7,5	109	14,1	10,8	10,1	4,1	4,1
1954	7,3	98	14,0	10,6	10,8	3,7	3,2
1955	7,6	89	13,9	10,0	10,7	3,9	3,2
<b>Deutsches Reich<sup>1)</sup></b>							
1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
<b>-Bundesgebiet</b>							
1953	8,9	97	15,5	8,6	11,0	4,6 <sup>a)</sup>	4,5
1954	8,6	90	15,7	8,3	10,4	4,3 <sup>a)</sup>	5,3
1955	p 8,7	...	p 15,7	p 7,7	p 10,8	p 4,2 <sup>a)</sup>	p 4,9

1) altes Reichsgebiet  
Mondien

a) unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12

## 15. Zu- und Fortzüge nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielländer	1950	1951	1952	1953	1954	1955
	in 1 000					
Zugezogene						
Hamburg	9,4	12,5	12,2	12,1	12,1	13,2
Niedersachsen	9,0	9,3	8,1	7,9	9,6	9,0
Bremen	0,4	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6
Nordrhein-Westfalen	7,8	10,7	13,6	13,4	12,3	11,8
Hessen	1,2	1,5	1,7	1,8	1,7	1,7
Rheinland-Pfalz	0,6	1,0	1,5	1,3	1,2	1,2
Baden-Württemberg	1,4	2,0	2,6	3,1	3,2	3,0
Bayern	1,6	1,8	1,6	1,8	1,8	1,7
Bundesgebiet zusammen	31,4	39,3	41,8	42,0	42,5	42,2
Sowjet. Besatzungszone u. Berlin	13,5	9,3	6,8	8,9	9,6	9,8
Ostgebiete des Deutschen Reiches <sup>1)</sup>	1,4	0,4	0,04	0,02	0,02	0,04
Ausland	12,1 <sup>a)</sup>	3,2	3,6	3,4	3,4	3,6
Kriegsgefangenschaft	3,8	0,1	0,04	0,3	0,3	0,4
Sonstige <sup>2)</sup>	1,7	1,4	1,1	0,9	0,3	0,2
Übrige Gebiete zusammen	32,5	14,4	11,6	13,5	13,6	14,0
Insgesamt	63,9	53,7	53,5 r	55,5	56,1	56,2
Fortgezogene						
Hamburg	30,1	27,4	23,9	23,1	22,3	22,5
Niedersachsen	11,2	9,4	8,7	8,9	8,7	8,7
Bremen	1,4	1,3	1,1	1,0	1,0	1,2
Nordrhein-Westfalen	36,1	55,4	54,8	75,5	45,6	34,8
Hessen	6,3	4,2	3,9	4,0	3,0	2,8
Rheinland-Pfalz	34,6	6,5	3,4	3,1	2,6	2,5
Baden-Württemberg	33,3	14,7	16,6	18,8	9,8	6,3
Bayern	2,5	2,4	2,2	2,3	2,1	2,3
Bundesgebiet zusammen	155,5	121,3	114,6	136,7	95,1	81,1
Sowjet. Besatzungszone u. Berlin	4,4	2,6	1,7	1,3	2,6	2,7
Ostgebiete des Deutschen Reiches <sup>1)</sup>	0,2	0,04	0,01	0,001	-	0,001
Ausland	7,0	10,0	8,5	6,1	6,6	5,8
Sonstige <sup>2)</sup>	4,3	3,8	1,8	1,4	0,5	0,2
Übrige Gebiete zusammen	15,9	16,4	12,0	8,8	9,7	8,7
Insgesamt	171,4	137,9 r	126,6	145,5	104,7 r	89,8

1) unter fremder Verwaltung (Gebietsstand 31. 12. 1937)

2) einschl. Saargebiet und unbekannt

a) einschl. rund 8 000 aus ehem. DP-Lagern in deutsche Verwaltung übernommene Ausländer



### 16. Umsiedlung von Vertriebenen 1) in der Zeit vom 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1955

Abgabelländer Zeit	Aufnahmelländer						zusammen
	Hamburg	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württ.	
<b>Schleswig-Holstein</b>							
1949/51	5 395	1 135	45 537	5 203	40 845	60 872	158 987
1952	5 451	260	29 858	1 163	1 579	13 968	52 279
1953	5 547	341	57 144	1 356	850	15 850	81 088
1954	4 860	230	29 216	720	957	6 172	42 155
1955	4 663	173	19 020	310	799	1 834	26 799
<b>zusammen</b>	<b>25 916</b>	<b>2 139</b>	<b>180 775</b>	<b>8 752</b>	<b>45 030</b>	<b>98 696</b>	<b>361 308</b>
<b>Niedersachsen</b>	10 115	5 816	124 793	6 527	33 799	53 776	234 826
<b>Bayern</b>	1 450	500	63 603	11 516	38 528	82 435	198 032
<b>zusammen</b>	<b>37 481</b>	<b>8 455</b>	<b>369 171</b>	<b>26 795</b>	<b>117 357</b>	<b>234 907</b>	<b>794 166</b>

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

### 17. Zuwanderer 1) aus der sowjetischen Besatzungszone

Eingewiesen nach	1. 10. 1949 bis 31. 12. 1951	1952	1953	1954	1955	1. 10. 1949 bis 31. 12. 1955
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>18</b>	<b>587</b>	<b>3 949</b>	<b>4 475</b>	<b>3 512</b>	<b>12 541</b>
Hamburg	2 155	4 182	11 642	4 565	3 474	26 018
Niedersachsen	8 282	4 311	20 118	14 378	10 013	57 102
Bremen	713	1 079	3 619	1 656	1 726	8 793
Nordrhein-Westfalen	19 807	49 501	138 777	58 327	72 642	339 054
Hessen	7 172	9 641	22 709	8 260	12 325	60 107
Rheinland-Pfalz	9 710	7 041	19 405	7 914	11 396	55 466
Baden-Württemberg	15 413	17 652	70 613	25 910	36 825	166 413
Bayern	6 712	4 052	10 283	3 552	7 308	31 907
Bundesgebiet	69 982	98 046	301 115	129 037	159 221	757 401
Berlin (West)	-	9 832	26 529	8 804	14 596	59 761
<b>Insgesamt</b>	<b>69 982</b>	<b>107 878</b>	<b>327 644</b>	<b>137 841</b>	<b>173 817</b>	<b>817 162</b>

1) Die in Notaufnahmelagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin

### 18. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1956 -

Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten insges. 1)	Vorhandene Betten	Belegte Betten	
			insgesamt	% der vorhandenen Betten
Allgemeine Krankenanstalten	127	18 408	13 588	74
Krankenanstalt für Infektionskrankheiten	1	65	29	45
Krankenanstalten für Nervenkrankheiten	5	4 502	4 268	95
Tbc-Krankenanstalten und -Heilstätten	23	4 383	3 984	91
<b>Insgesamt</b>	<b>156</b>	<b>27 358<sup>a)</sup></b>	<b>21 869</b>	<b>80</b>

1) ausschl. Entbindungsheime ohne ständige ärztliche Aufsicht  
wohner: 120

a) vorhandene Betten je 10 000 Ein-

## 19. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet/Jahr/Stand	Tuberkulose aller Formen		darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane			
			in 1 000	auf 10 000 Einwohner	darunter: anackend (offen)	
	in 1 000	auf 10 000 Einwohner			in 1 000	auf 10 000 Einwohner
Neuerkrankungen						
Schlesw.-Holst. 1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
1955	5,7	25	4,9	22	1,3	6
Bundesgebiet 1954	96,1	19	82,3	17	25,3	5
Bestand						
Schlesw.-Holst. 31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26
31.12.1955	29,1	128	25,4	112	7,3	32
Bundesgebiet 31.12.1955 <sup>1)</sup>	430,6	86	368,8	73	120,0	24

1) vorläufiges Ergebnis

## 20. Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen

Todesursachen	Nr. des Verzeichnisses 1950	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet	
		1952	1953	1954	1953	1954
		auf 10 000 der Bevölkerung				
<b>Sterbefälle insgesamt</b>	000-999	99,0	100,5	108,5	110,1	104,1
darunter						
Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankheiten	371,372,421-498	33,5	35,9	44,6	39,3	40,0
Krebs u. and. bösartige Neubildungen	201-249	17,7	17,9	18,9	17,6	17,8
Altersschwäche	891, T.v. 892	9,1	7,4	5,6	7,3	6,6
Unfälle	901-969	4,2	4,9	5,0	5,4	5,4
Lungenentzündung	531-539, 844	3,6	3,8	3,8	5,0	3,7
Selbstmord	970-979	2,4	2,5	2,3	1,8	1,9
Tuberkulose	000-039	3,0	2,0	2,3	2,2	2,0

## 21. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 1. 5. 1955

Schularten	Schulen	Schüler- klassen	Schüler	Haupt- amtliche Lehr- kräfte	Schüler je	
					Schüler- klasse	haupt- amtliche Lehrkraft
Öffentliche Volksschulen	1 623	7 093	254 006	6 646	35,8	38,2
Private Volksschulen	2	4	115	4	28,8	28,8
Minderheitsschulen	88	431	7 649	429	17,7	17,8
Hilfsschulen	38	249	5 057	229	20,3	22,1
Sonderschulen	11	49	948	44	19,3	21,5
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau	2	56	1 812	87	32,4	20,8
Mittelschulen	85	1 288	43 772	1 587	34,0	27,6
Öffentliche höhere Schulen	53	1 301	39 139	1 869	30,1	20,9
Private höhere Schulen	2	20	467	40	23,4	11,7
Wirtschaftsoberschulen	3	12	298	18	24,8	16,6

## 22. Volksschulen im Bundesgebiet - Stand: Mai 1954 -

Land	Schulen je 100 000 Einw.	Schülerklassen je Schule	Schüler je				hauptamtliche Lehrkraft	
			10 000 Einwohner	Schule	Schülerklasse		1950	1954
Schleswig-Holstein								
ohne Minderheitsschulen	70,0	4,5	1 149	164	36		51	38
Minderheitsschulen		5,1		101	20		34	19
Niedersachsen	71,5	4,4	1 112	156	36		54	39
Nordrhein-Westfalen	42,4	5,6	979	231	41		50	42
Hessen	60,6	4,4	1 045	173	39		46	39
Rheinland-Pfalz	97,0	2,8	1 039	107	39		48	38
Baden-Württemberg	58,2	4,6	908	156	34		48	34
Bayern <sup>1)</sup>	75,3	3,8	1 065	141	37		44	35
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	59,3	4,4	976	165	38		49	38

1) Stand: Oktober 1953

2) ohne Hamburg und Bremen (Einheitschulen)

## 23. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 15. II. 1955 -

Schulart	Schulen	Klassen	Schüler		Lehrkräfte	
			insges.	darunter weiblich	hauptamtlich	nebenamtlich u. nebenberuflich
Berufsschulen	57	3 793	84 120	36 038	886	684
darunter						
gewerbliche	24	660	16 555	2 006	160	134
allgemeine (gemischte)	19	2 529	53 071	23 359	568	416
Berufsfachschulen	60	136	3 663	3 083	146	119
darunter für						
Handelsberufe	32	83	2 571	2 020	101	64
Haushalts-, Kinder- und Körperpflegeberufe	22	37	749	745	29	22
Fachschulen	91	347	6 604	3 033	414	393
darunter für						
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	30	83	2 750	685	176	62
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	40	139	1 714	1 687	92	213

## 24. Studierende und Lehrkräfte an den Pädagogischen Hochschulen in Schleswig-Holstein

Semester	Deutsche Studierende				Haupt- amtliche Lehr- kräfte
	insges.	darunter weiblich	nach dem Ausbildungsziel		
			Lehramt an Volksschulen (1. Prüfung)	Prüfung für das Gewerbelehramt	
Winter-Semester 1953/54	409	227	332	77 <sup>a)</sup>	30
" " 1954/55	383	239	314	69 <sup>a)</sup>	31
" " 1955/56	449	304	420	29 <sup>b)</sup>	30

a) Teilprüfung

b) Staatsprüfung

**25. Immatrikulierte deutsche und ausländische Studierende<sup>1)</sup>  
an der Christian-Albrechts-Universität Kiel**

Semester	Deutsche Studierende insges.	davon					Ausländische Studierende insges.
		Theologische	Medizinische	Rechts- u. Staatswissenschaftliche	Philosophische	Landwirtschaftliche	
Sommer-Semester 1949	3 233 <sup>a)</sup>	155	1 033	770	1 048	227	130
Winter-Semester 1949/50	3 171 <sup>b)</sup>	155	1 013	748	1 012	243	68 <sup>c)</sup>
Sommer-Semester 1954	2 060	85	482	594	820	79	89
Winter-Semester 1954/55	1 777	73	409	497	725	73	137
Sommer-Semester 1955	2 166	88	489	661	849	79	150
Winter-Semester 1955/56	1 888	81	389	564	774	80	198

1) nach der kleinen Hochschulstatistik    a) darunter 32 Beurlaubte    b) darunter 29 Beurlaubte  
c) darunter 1 Beurlaubter

**26. Landtagswahlen in Schleswig-Holstein  
(ohne Nachwahlen)**

Landtagswahl am	Wahlberechtigte in 1 000	Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf							
			CDU	FDP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	KPD	Sonst. <sup>1)</sup>
9.7.1950	1 716 <sup>a)</sup>	78,2	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	2,2	5,1
12.9.1954	1 549 <sup>b)</sup>	78,6	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	2,1	7,5

1) 1950 = DRP (2,8), SRP (1,6), Parteilose (0,7)  
1954 = DRP (1,5), BdD (0,8), SHB (5,1), SHLP (0,1)

a) = 64,2 % der Bevölkerung  
b) = 66,5 % der Bevölkerung

**27. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein**

Abgegebene gültige dänische Stimmen zur	1920	1921	1924	1925	1928	1929	1930	1932	1933
Abstimmung 2. Zone	12 725								
Reichstagswahl		4 966	7 620	5 134	2 427		1 785	1 367	
Landtagswahl		4 723	5 404		2 466				
Kreistagswahl				1 942		4 503			4 658
Abgegebene gültige dänische Stimmen zur	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1953	1954	1955
Landtagswahl	82 100 <sup>a)</sup>	99 500	91 631		71 864			42 242	
Kreistagswahl						65 967			42 097
Bundestagswahl				75 388			44 585 <sup>b)</sup>		

a) errechnet nach dem Durchschnitt der Stimmen je gültigen Stimmzettel

b) Zweitstimmen

## 28. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1. 4. 1956 -

Land	Landtagwahl	Abgeordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit						
			CDU/CSU	DP	FDP/DVP	GB/BHE	SPD	KPD	Sonstige
Schleswig-Holstein	1954	69	25	-	5	10	25	-	4 <sup>a)</sup>
Hamburg	1953	120	-	-	-	-	58	-	62 <sup>b)</sup>
Niedersachsen	1955	159	43	19	11	17	59	2	8 <sup>c)</sup>
Bremen	1955	100	18	18	8	-	52	4	-
Nordrhein-Westfalen	1954	200	90	-	25	-	76	-	9 <sup>d)</sup>
Hessen	1954	96	24	-	21	7	44	-	-
Rheinland-Pfalz	1955	100	51	-	13	-	36	-	-
Baden-Württemberg	1956	120	56	-	21	7	36	-	-
Bayern	1954	204	83	-	13	19	61	-	28 <sup>e)</sup>

a) SHB Schleswig-Holstein-Block (4) b) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP)

c) DRP (6), Zentrum (1), Unabhängige (1) d) Zentrum (9) e) Bayernpartei (27), Parteilose (1)

## 29. Die Abgeordnetensitze des 2. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 1. 4. 1956 -

Land	Abgeordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit						
		CDU/CSU	SPD	FDP/DVP	DP	GB/BHE	Demokratische Arbeitsgemeinschaft (DA)	Fraktionslos <sup>1)</sup>
Schlesw.-Holst.	26 ( 13)	16 ( 13)	7 ( -)	1 (-)	1 ( -)	1 (-)	- (-)	- (-)
Hamburg	18 ( 7)	6 ( 2)	7 ( 1)	1 (1)	2 ( 2)	- (-)	1 (1)	1 (-)
Niedersachsen	66 ( 31)	27 ( 12)	21 (11)	4 (1)	8 ( 7)	5 (-)	- (-)	1 (-)
Bremen	6 ( 3)	2 ( -)	3 ( 3)	- (-)	1 ( -)	- (-)	- (-)	- (-)
Nordrh.-Westf.	138 ( 65)	73 ( 51)	47 (13)	8 (-)	1 ( -)	3 (-)	5 (-)	1 (1)
Hessen	44 ( 22)	15 ( 7)	16 (10)	4 (-)	2 ( 1)	2 (-)	5 (4)	- (-)
Rheinld.-Pfalz	31 ( 15)	18 ( 13)	9 ( 2)	2 (-)	- ( -)	- (-)	2 (-)	- (-)
Baden-Württbg.	67 ( 30)	39 ( 27)	16 ( 2)	9 (1)	1 ( -)	2 (-)	- (-)	- (-)
Bayern	91 ( 45)	55 ( 41)	25 ( 2)	5 (2)	- ( -)	5 (-)	1 (1)	- (-)
Bundesgebiet	487 (231)	251 (166)	151 (44)	34 (5)	16 (10)	18 (-)	14 (5)	3 (1)
ausserdem Berlin (West)	22 ( -)	6 ( -)	11 ( -)	3 (-)	-	-	2 (-)	-

( ) direkte Sitze 1) unter den Fraktionslosen befindet sich in Hamburg 1 Ausschluss aus der CDU/CSU, in Niedersachsen 1 Austritt aus der FDP und in Nordrhein-Westfalen 1 Mitglied der DZP

## 30. Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf 1950

Land Stellung im Beruf	Wohnbevölkerung insgesamt		darunter Erwerbspersonen bzw. Selbständige Berufslose	
			insgesamt	darunter männlich
	in 1 000	in %	in 1 000	
<b>Schleswig-Holstein</b>				
Selbständige	332	12,8	143	123
Mithelfende Familienangehörige	100	3,9	91,7	18,7
Beamte	128	5,0	46,8	41,8
Angestellte	322	12,4	165	98,2
Arbeiter	1 147	44,2	588	419
Selbständige Berufslose	566	21,8	359	142
<b>insgesamt</b>	<b>2 395</b>	<b>100</b>	<b>1 394</b>	<b>843</b>
<b>Bundesgebiet</b>				
Selbständige	6 934	14,5	3 258	2 652
Mithelfende Familienangehörige	3 365	7,1	3 184	642
Beamte	2 226	4,7	879	785
Angestellte	6 269	13,1	3 524	2 011
Arbeiter	20 312	42,6	11 229	8 035
Selbständige Berufslose	8 590	18,0	5 728	2 313
<b>insgesamt</b>	<b>47 696</b>	<b>100</b>	<b>27 802</b>	<b>16 438</b>

## 31. Erwerbspersonen nach Wirtschaftsabteilungen 1950

Wirtschaftsabteilungen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Erwerbspersonen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf insgesamt		darunter Erwerbs- personen	Erwerbspersonen mit ihren Angehörigen ohne Hauptberuf insgesamt		darunter Erwerbs- personen
	in 1 000	%	in 1 000	in 1 000	%	in 1 000
0 Landwirtschaft und Tierzucht, Forst- u. Jagdwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei	405,1	20,0	253,7	7 007,1	17,9	5 113,7
1 Bergbau, Gewinn- u. Verarbeitg. von Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	51,0	2,5	19,6	2 418,8	6,2	1 012,5
2 Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	189,4	9,3	87,6	5 061,5	12,9	2 552,7
3/4 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	274,9	13,5	145,6	6 964,1	17,8	4 023,0
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	239,9	11,8	100,1	3 725,3	9,5	1 751,2
6 Handel, Geld- u. Versicherungswesen	227,6	11,2	116,2	3 870,4	9,9	2 221,0
7 Dienstleistungen	109,0	5,4	78,0	1 862,1	4,8	1 394,6
8 Verkehrswesen	157,8	7,8	61,6	2 911,7	7,4	1 222,0
9 Öfftl. Dienst und Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	309,7	15,3	137,1	4 557,8	11,7	2 299,4
9a Ohne Angabe d. Betriebszugehörigkeit	64,7	3,2	36,0	727,0	1,9	483,8
<b>insgesamt</b>	<b>2 029,0</b>	<b>100</b>	<b>1 035,4</b>	<b>39 103,7</b>	<b>100</b>	<b>22 074,0</b>

### 32. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

Stand	Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		darunter in den Wirtschaftsbereichen			Arbeitslose		Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer <sup>5)</sup>
	insges.	darunter männlich	Land- u. Forstwirtschaft <sup>2)</sup>	Industrie u. Handwerk <sup>3)</sup>	Handel und Verkehr <sup>4)</sup>	insges.	darunter männlich	
in 1 000								
30. 9.1948	716	502	137	257	118	89	69	11,2
30. 9.1949	655	452	117	239	116	187	129	22,2
30. 9.1950	650	449	104	260	121	178	121	21,5
30. 9.1951	633	435	97	249	123	157	106	19,9
30. 9.1952	653	449	95	264	130	119	79	15,4
30. 9.1953	667	457	92	279	134	90	59	11,9
30. 9.1954	683	468	88	294	140	75	45	9,9
31. 3.1955	638	430	78	263	138	120	83	15,8
30. 6.1955	704	483	.	.	.	70	38	9,1
30. 9.1955	716	489	86	318	148	57	30	7,4
31.12.1955	661	445	.	.	.	109	73	14,1
31. 3.1956	677	458	77	293	146	96	62	12,5
30. 9.1955 1950 = 100	110,0	108,8	82,0	122,3	123,1	32,2	25,2	34,4

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) Beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

### 33. Berufspendler aus Schleswig-Holstein nach Hamburg

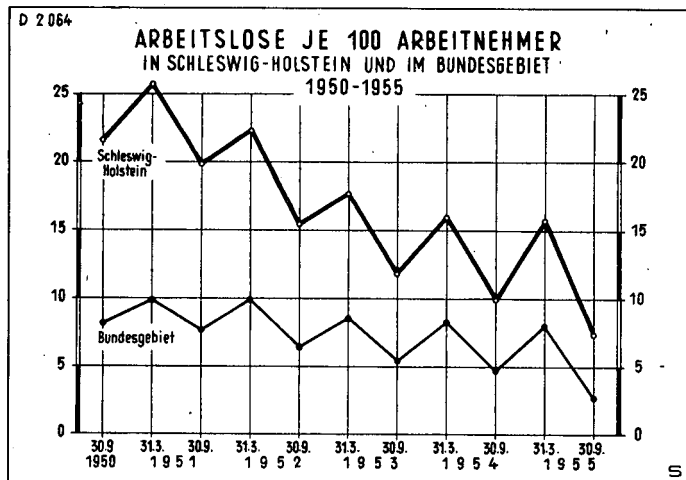
Wirtschaftsabteilungen		Zahl der Auspendler am 30. 9.						
		1950	1951	1952	1953	1954	1955	
							insges.	darunter männl.
0	Landwirtsch. u. Tierzucht, Forst- u. Jagdwirtschaft, Gärtnerei, Fischerei	233	322	300	365	369	414	370
1	Bergbau, Gewinn- und Verarbeitg. v. Steinen und Erden, Energiewirtschaft	734	807	810	900	866	1 027	983
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	4 788	5 947	6 484	7 052	7 831	9 464	8 671
3/4	Verarbeitende Gewerbe	5 846	5 988	5 827	6 106	6 772	7 479	4 605
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	6 224	5 734	5 878	6 824	7 557	9 393	9 273
6	Handel, Geld- und Versicherungswesen	8 281	8 616	8 987	9 409	10 230	11 427	6 479
7	Dienstleistungen	1 157	1 492	1 581	1 746	1 906	2 129	737
8	Verkehrswesen	4 716	5 468	5 630	5 741	6 414	6 803	6 255
9	Öfftl. Dienst u. Dienstleistungen im öfftl. Interesse	4 909	5 105	4 761	4 761	4 782	4 822	3 474
	insgesamt	36 888	39 479	40 258	42 904	46 727	52 958	40 847
dagegen Einpendler von Hamburg		1 197	1 386	1 083	1 017	1 023	1 262	770

# 34. Beschäftigte Arbeitnehmer im Bundesgebiet - Stand: 30. 9. 1955 -

Land	Beschäftigte Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		davon in den Wirtschaftsbereichen			
	insgesamt	darunter männlich	Land- und Forstwirtschaft <sup>2)</sup>	Industrie und Handwerk <sup>3)</sup>	Handel und Verkehr <sup>4)</sup>	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen <sup>5)</sup>
in 1 000						
Schleswig-Holstein	716	489	86	318	148	164
Hamburg	707	453	10	301	237	159
Niedersachsen	2 208	1 515	259	1 097	403	450
Bremen	241	161	5	105	77	54
Nordrhein-Westfalen	5 732	4 002	157	3 664	956	955
Hessen	1 560	1 076	62	872	300	326
Rheinland-Pfalz	995	710	47	560	175	214
Baden-Württemberg	2 618	1 660	100	1 658	394	466
Bayern	3 029	1 959	225	1 714	499	591
<b>Bundesgebiet</b>	<b>17 807</b>	<b>12 026</b>	<b>951</b>	<b>10 288</b>	<b>3 190</b>	<b>3 379</b>
ausserdem						
Berlin (West)	826	488	8	410	166	243
1950 = 100						
Schleswig-Holstein	110,0	108,8	82,0	122,3	123,1	99,0
Hamburg	119,2	115,3	95,0	118,1	131,5	108,0
Niedersachsen	119,3	116,3	86,5	130,8	127,4	113,1
Bremen	124,7	117,4	84,4	118,4	142,2	121,3
Nordrhein-Westfalen	129,6	124,2	84,9	130,1	136,7	132,3
Hessen	122,0	116,7	75,5	128,6	127,9	114,6
Rheinland-Pfalz	130,7	127,1	75,5	134,1	131,0	143,9
Baden-Württemberg	129,1	124,3	90,7	133,0	134,5	123,4
Bayern	120,4	116,8	83,3	128,2	126,8	114,8
<b>Bundesgebiet</b>	<b>124,6</b>	<b>120,3</b>	<b>84,1</b>	<b>129,6</b>	<b>131,5</b>	<b>120,5</b>
ausserdem						
Berlin (West)	111,7	111,5	41,7	119,0	112,2	106,4

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte    2) Wirtschaftsabteilung 0    3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5    4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8    5) Wirtschaftsabteilungen 7 und 9





### 35. Arbeitslose im Bundesgebiet

Land	Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		Arbeitslose Vertriebene	Dauer- arbeits- lose <sup>2)</sup>
	30.9. 1950	30.9.1955		30. September			
		insges.	darunter männlich				
				in 1 000		1950	1955
Schleswig-Holstein	178	57	30	21,5	7,4	2,8	3,3
Hamburg	83	47	19	12,2	6,3	0,5	2,7
Niedersachsen	302	95	45	14,0	4,1	1,4	2,0
Bremen	22	12	4	10,1	4,9	0,5	1,5
Nordrhein-Westfalen	174	92	38	3,8	1,6	0,2	0,3
Hessen	97	39	19	7,1	2,4	0,6	0,9
Rheinland-Pfalz	52	15	9	6,3	1,5	0,2	0,3
Baden-Württemberg	67	25	13	3,2	1,0	0,3	0,2
Bayern	298	111	48	10,6	3,5	1,0	1,0
Bundesgebiet	1 272	493	225	8,2	2,7	0,7	0,9
ausserdem							
Berlin (West)	295	116	42	28,5	12,3	.	4,4

1) beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte

2) über 52 Wochen in der Alfa Unterstützte

### 36. Arbeitslose nach Vermittlungsfähigkeit in Schleswig-Holstein - Stand: 15. 10. 1955 -

Geschlecht — Berufsgruppen	Arbeits- lose insges.	darunter					
		über 45 Jahre alt		im Beruf voll vermittlungsfähig		für durchschn. körperl. Arbeit vermittlungsfähig	
		absolut	in % der Arbeits- losen	absolut	in % der Arbeits- losen	absolut	in % der Arbeits- losen
männlich	31 059	20 950	67,5	13 848	44,6	9 528	30,7
weiblich	28 302	11 845	41,9	11 716	41,4	11 689	41,3
<b>Insgesamt</b>	<b>59 361</b>	<b>32 795</b>	<b>55,2</b>	<b>25 564</b>	<b>43,1</b>	<b>21 217</b>	<b>35,7</b>
darunter							
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	4 323	2 867	66,3	2 181	50,5	2 124	49,1
Bauberufe	1 937	1 313	67,8	1 088	56,2	1 201	62,0
Metallerzeuger u. -verarbeiter	2 545	1 487	58,4	991	38,9	959	37,7
Textilhersteller u. -verarbeiter	3 112	1 439	46,2	1 994	64,1	1 015	32,6
Gewerbliche Hilfsberufe	7 074	4 208	59,5	1 167	16,5	2 054	29,0
Kaufmännische Berufe	5 887	3 173	53,9	4 293	72,9	1 937	32,9
Verkehrsberufe	3 981	2 350	59,0	2 250	56,5	1 091	27,4
Reinigungsberufe	3 333	1 804	54,1	1 595	47,9	1 428	42,8
Verwaltungs- u. Büroberufe	4 302	2 470	57,4	2 850	66,2	1 290	30,0

### 37. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1) in Schleswig-Holstein 1949

#### a) nach Größenklassen der Betriebsfläche

Größenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 b. u. 2 ha	11 226	16,6	13,0	0,9
2 " 5 ha	12 031	17,8	38,8	2,8
5 " 20 ha	22 378	33,1	263,1	18,8
20 " 50 ha	17 263	25,5	538,7	38,5
50 " 100 ha	3 918	5,8	254,9	18,2
100 " 200 ha	496	0,7	66,4	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	225,9	16,1
<b>insgesamt</b>	<b>67 704</b>	<b>100</b>	<b>1 400,7</b>	<b>100</b>

#### b) nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Größenklassen nach der ldw. Nutzfläche	Betriebe		Landw. Nutzfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
unter 2 ha	12 838 <sup>a)</sup>	19,1	13,4	1,2
2 b. u. 5 ha	11 708	17,4	37,7	3,3
5 " 20 ha	22 924	34,1	270,2	23,7
20 " 50 ha	16 210	24,1	498,2	43,7
50 " 100 ha	2 886	4,3	184,1	16,1
100 " 200 ha	332	0,5	45,8	4,0
200 ha und darüber	257	0,4	90,7	8,0
<b>insgesamt</b>	<b>67 155<sup>a)</sup></b>	<b>100</b>	<b>1 140,1</b>	<b>100</b>

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben a) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe

### 38. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe <sup>1)</sup> im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe		Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer ldw. Nutzfläche von			
	insges.	darunter mit landw. Nutzfläche	Betriebsfläche	Landw. Nutzfl.	unter 5 ha	5 b.u. 20 ha	20 b.u. 100 ha	100 ha u.mehr
					%			
	Anzahl		1000 ha					
Schlesw.-Holst.	67 704	67 153	1 401	1 140	4	24	60	12
Hamburg	4 791	4 755	33	25	19	36	41	4
Niedersachsen	304 886	300 930	4 159	2 726	11	41	43	5
Bremen	2 277	2 259	23	19	13	32	54	1
Nordrh.-Westf.	272 421	267 428	2 862	1 885	16	43	37	4
Hessen	213 807	211 938	1 870	981	30	52	14	4
Rheinld.-Pfalz	221 512	218 846	1 717	891	37	53	9	1
Baden-Württbg.	417 502	411 391	3 285	1 899	32	52	13	3
Bayern	507 092	493 388	6 629	3 892	14	57	26	3
Bundesgebiet	2 011 992	1 978 090	21 979	13 458	19	47	30	4

<sup>1)</sup> Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben

### 39. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten im Bundesgebiet 1955

Land	Wirtschaftsfläche	darunter		Landw. Nutzfläche	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen <sup>1)</sup>	Viehweiden <sup>2)</sup>
	1000 ha	in % der Wirtschaftsfläche		1000 ha	in % der landw. Nutzfläche		
Schlesw.-Holst.	1 568	75,8	8,3	1 189	56,3	13,1	27,0
Hamburg	76	51,1	4,7	39	34,3	10,3	16,7
Niedersachsen	4 723	62,3	19,1	2 941	53,0	18,3	25,3
Bremen	42	56,4	1,9	23	21,6	26,7	33,4
Nordrh.-Westf.	3 400	60,8	23,9	2 067	58,3	13,0	22,5
Hessen	2 099	49,3	39,4	1 034	65,1	24,6	6,3
Rheinland-Pfalz	1 980	49,6	37,1	982	64,8	22,2	4,6
Baden-Württbg.	3 558	54,9	35,7	1 955	54,4	37,6	4,6
Bayern	6 987	57,6	32,6	4 021	56,2	35,8	6,1
<b>Bundesgebiet</b>	<b>24 432</b>	<b>58,3</b>	<b>28,5</b>	<b>14 251</b>	<b>56,7</b>	<b>25,4</b>	<b>13,9</b>

<sup>1)</sup> einschl. Streuwiesen

<sup>2)</sup> einschl. Hutungen

## 40. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1955 <sup>1)</sup>
	Ø 1935-39	Ø 1950-54	1955	1955			
				Marsch	Geest	östl. Hügel- land	
1 000 ha <sup>a</sup>			in % der ldw. Nutzfläche			1 000 ha	
Getreide <sup>2)</sup> insgesamt	393	365	386	21,8	28,8	40,1	4 802
dar.: Roggen	114	117	120	0,4	13,4	10,0	1 474
Weizen	61	59	59	7,8	0,7	8,5	1 171
Gerste	38	31	36	2,9	0,8	5,5	779
Hafer	126	80	77	6,8	5,8	7,1	969
Hackfrüchte <sup>3)</sup> insges.	89	134	126	4,4	11,9	11,5	1 967
dar.: Kartoffeln	35	63	54	0,5	5,9	4,5	1 128
Zuckerrüben <sup>4)</sup>	1,3	11	13	1,4	0,5	1,7	262
Futterrüben <sup>4)</sup>	34	33	29	1,9	1,9	3,2	484
Kohlrüben <sup>4)</sup>	27	26	29	0,5	3,5	2,1	73
Raps und Rübsen	6,4	9,0	5,5	0,3	0,0	1,0	12
Futterpflanzen <sup>5)</sup>	164	135	124	4,9	9,7	13,2	1 087

1) ohne Berlin (West) 2) einschl. Menggetreide und Körnermais 3) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 4) ohne Rüben zur Samengewinnung  
5) einschl. Grasbau auf dem Acker im Rahmen der Fruchtfolge

## 41. Ernten der Hauptfeldfrüchte

Ausgewählte Fruchtarten	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
	Ø 1950-54	1955		Ø 1950-54	1955	
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt <sup>1)</sup>	26,0	27,6	25,0	949	1 065	11 463
darunter: Roggen	22,6	22,9	23,9	265	273	3 310
Weizen	32,6	35,8	27,1	193	212	2 985
Gerste	30,5	34,3	25,6	94	125	1 782
Hafer	25,9	27,3	24,1	206	211	2 605
Kartoffeln insgesamt	224,6	193,6	220,9	1 412	1 044	25 444
Zuckerrüben	288,9	296,3	345,6	304	391	7 709
Futterrüben	466,9	472,5	434,4	1 525	1 361	22 860
Kohlrüben	446,2	422,9	376,1	1 166	1 235	2 822
Raps und Rübsen	19,0	17,9	16,7	17	10	54
Heu <sup>2)</sup> insgesamt	54,0	54,4	53,5	1 186	1 182	24 000

1) ohne Körnermais 2) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne als Heu ge-  
rechnet

## 42. Anbau und Ernte von Gemüse zum Erwerb in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Fruchtarten	Anbau			Anteil am Anbau des Bundes- gebietes 1955 %	Ertrag Ø 1950-54		Ernte 1955
	1939	Ø 1950-54	1955		Schl.- Holst.	Bundes- gebiet ohne S.-H.	
	ha				dz/ha		1000 t
Gemüse insgesamt	11 531	8 849	10 362	15,8	x	x <sub>1</sub>	270
darunter							
Kopfkohl	8 166	4 592	4 460	29,7	408	299	192
dar.: Früh-Weisskohl	541	292	324	22,8	315	261	9
Herbst-Weisskohl	2 251	1 104	1 178	25,8	583	386	70
Dauer-Weisskohl	2 131	1 173	1 102	48,1	423	353	51
Dauer-Rotkohl	1 796	1 133	1 119	54,6	329	278	40
Dauer-Wirsingkohl	.	536	427	42,1	301	235	13
Rote Beete	89	184	139	23,8	390	219	5
Grüne Pflückerbsen	867	1 124	2 225	30,4	92	87	20
Buschbohnen	254	764	1 427	27,4	90	86	16

## 43. Belieferung der schleswig-holsteinischen 1) Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K <sub>2</sub> O)	Phosphorsäure (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	Düngkalk (CaO)
in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche				
1938/39	23,0	46,4	33,0	94,3
1948/49	25,3	47,5	39,1	132,9
1951/52	30,4	59,7	46,8	96,0
1952/53	29,9	60,2	34,2	76,7
1953/54	32,5	62,7	37,4	69,2
1954/55	34,4	62,4	43,3	44,6
dagegen Bundesgebiet 1954/55	31,7	60,2	36,3	45,8

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg

## 44. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

a) Zahl der vorhandenen Schlepper

1925 : 180	1952 : 11 742
1942 : 4 280 <sup>a)</sup>	1953 : 14 749
1949 : 6 752 <sup>a)</sup>	1954 : 19 549
1950 : 7 508	1955 : 21 307 <sup>b)</sup>
1951 : 9 477	

b) Zahl der eingesetzten  
Mähdrescher

1952 : 150
1953 : 242
1954 : 490
1955 : 728

a) ohne Schlepperbestände in Kiel

b) Juni 1955

## 45. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet Dez. 1955
		Dezember			
		Ø 1937/39	1950	1955	
Pferde	1000 Stück	157 <sup>a)</sup>	167	99	1 098
dar.: Arbeitspferde <sup>1)</sup>	1000 Stück	107	116	85	1 011
	Stück je 100 ha Wirtschaftsfläche	6,9	7,4	5,4	4,1 <sup>b)</sup>
	Stück je 100 ha Ackerland	15,6	17,3	12,7	12,5 <sup>b)</sup>
Rindvieh	1000 Stück	1 077	999	1 040	11 552
dar.: Milchkühe	Stück je 100 ha ldw. Nutzfläche	88	84	88	81
	1000 Stück	440	458	429	5 659 <sup>c)</sup>
Schweine	1000 Stück	854	1 031	1 184	14 593
	Stück je 100 ha Ackerland	124	154	177	181
Schafe	1000 Stück	180	129	112	1 188
Hühner <sup>2)</sup>	1000 Stück	3 275	3 827	3 476	52 302
	Stück je 100 Einwohner	213	147	153	104

1) Pferde über 3 Jahre alt 2) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner a) ohne Militärpferde b) nur bedingt mit den Angaben für Schleswig-Holstein vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden c) darunter 26 % zur Milchgewinnung und Arbeit

## 46. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

Bezeichnung	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1955
		1950	1954	1955	
Erzeugung von Kuhmilch	1000 t	1 562	1 648	1 577	16 907
	kg je Kuh und Jahr	3 610	3 634	3 554	2 941
Milchanlieferung an Meiereien	1000 t	1 336	1 394	1 353	11 329
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	in %	3,42	3,57	3,60	3,61
Absatz von Trinkmilch <sup>1)</sup>	1000 t	245	254	253	2 665 <sup>a)</sup>
Übergebiatl. Versand v. Milch insges.	1000 t	103	109	115	
Herstellg. v. Butter	1000 t	38,1	40,5	36,7	290
Schnitt- und Weichkäse	1000 t	11,0	10,9	11,2	134
Milchdauerwaren <sup>2)</sup>	1000 t	40,4	46,3	43,8	266
Schlachtviehaufkommen					
aus eigener Erzeugung <sup>3)</sup>					
Rinder zusammen	1000 Stück	164	250	253	2 564
dar.: übergebiatl. Versand	1000 Stück	82	109	118	
Schweine	1000 Stück	818	1 257	1 455	17 033
dar.: Hausschlachtungen	1000 Stück	218	194	201	4 380
übergebiatl. Versand	1000 Stück	281	515	595	
Fettanfall <sup>4)</sup> aus inländ. Erzeugung	1000 t Reinfett		44,7	43,2	444 <sup>b)</sup>
Legelerzeugung je Henne <sup>5)</sup>	Eier je Henne u. Jahr	144	159	153	137 <sup>c)</sup>

1) einschl. übergebiatl. Versandes 2) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne 3) Gewerbliche und Hausschlachtungen (Schlesw.-Holst. einschl. übergebiatl. Versandes, ohne übergebiatl. Empfang)

4) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerblichen Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen und ohne Buttererzeugung in landwirtschaftlichen Betrieben) 5) nach den Meldungen der betriebswirtschaftlichen Berichterhalter der Landwirtschaftskammer a) ohne Versand nach Berlin b) einschl. Fischöl (30 000 t Reinfett) c) Gesamterzeugung an Eiern im Bundesgebiet 1955 ca. 5 945 Mio Stück

## 47. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

### Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha ( = 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)  
Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %, Privatforsten 56 %

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzbodenfläche

### Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat	11,9	Mio Erntefestmeter	( 97,1 fm je ha)
Normalvorrat	24,9	"	(202,5 " )
Laufender Zuwachs	0,59	"	( 4,8 " )
Normalzuwachs	0,75	"	( 6,1 " )
Möglicher Hiebsatz	0,39	"	( 3,2 " )

Holzeinschlag (insgesamt in 1000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde je ha Holzbodenfläche)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1953: 406 (3,3);  
1954: 447 (3,6); 1955: 470 (3,8)

## 48. Zur Wasserwirtschaft Schleswig-Holsteins

625 Wasser- und Bodenverbände mit ca. 415 000 ha Fläche  
(darunter: 202 270 ha in der Marsch)

### Bauten (Stand: 1. 2. 1956)

534 km Seedeiche an der Nordseeküste (darunter: 79 km auf Inseln)

118 km " " Ostseeküste (darunter: 40 km " " )

13 Seedeichschleusen für den Schiffsverkehr

207 Seedeichsiele für die Entwässerung

187 Schöpfwerke mit Gesamtleistung von 331 m<sup>3</sup>/sek.

### Unterhaltung

72 km Wasserläufe I. Ordnung

60 km Dämme im Wattenmeer

279 km Uferschutzwerke

1 011 km Landgewinnungswerke

### Geldaufwand der Wasserwirtschaftsverwaltung – Rechnungsjahr 1955 –

Insgesamt 75,0 Mio DM

davon: Eigenmittel 20 %

Landesmittel 40 %

Bundeszuschüsse 40 %

### Beschäftigte Arbeiter 1953

Insgesamt 6 000





## 52. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1950 1)

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
	insges.	darunter d. Hand- werks	insges.	darunter		
				weib- lich	in Arbeits- stätten des Handwerks	Vertrie- bene
			in 1 000			
Gesamt (ohne öfftl. Verwaltung)	100 993	34 131	526,2	147,9	137,9	139,7
0 Nichtlandw. Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908	-	4,3	-	-	1,3
1 Bergbau, Steine und Erden, Energie	733	212	17,0	0,9	1,1	5,0
2 Eisen- u. Metallerzeugung und -verarbeitung	6 059	5 448	67,2	7,0	19,9	16,3
3/4 Übriges verarb. Gewerbe	20 861	17 527	119,0	45,4	53,2	36,8
5 Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe	8 865	7 952	70,7	2,0	55,0	20,9
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	34 957	-	111,7	41,0	-	22,7
7 Dienstleistungen <sup>2)</sup>	11 117	2 992	33,3	17,6	8,7	6,2
8 Verkehrswirtschaft <sup>3)</sup>	6 416	-	47,4	5,1	-	11,6
9 Öfftl. Dienst und Dienstlei- stung im öfftl. Interesse <sup>4)</sup>	10 077	-	55,7	28,6	-	19,0
1-5 Produzierendes Gewerbe	36 518	31 139	273,9	55,3	129,2	79,0
dagegen: Bundesgebiet zus.	2 266 261	847 275	15 046,4	4 159,1	3 229,1	1 880,2
darunter produzierendes Gewerbe 1-5	950 242	784 178	8 884,5	1 950,2	3 040,4	1 214,4

1) nach der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1950 2) ohne solche der Abteilung 9

3) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden

4) ohne öffentliche Verwaltung

## 53. Kapitalgesellschaften - Stand: 31.12.1955 -

Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	Zahl	Kapital in Mio RM/DM	Zahl	Kapital in Mio RM/DM
RM-Gesellschaften insgesamt	14	23	177	1 143
davon				
Aktiengesellschaften und KG a. A.	4	16	91	1 025
Gesellschaften m. b. Haftung	10	9	86	121
DM-Gesellschaften insgesamt	997	303	33 297	29 433
davon				
Aktiengesellschaften und KG a. A.	68	173	2 542	22 097
Gesellschaften m. b. Haftung	929	130	30 755	7 356

54. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in der Industrie<sup>1)</sup> Schleswig-Holsteins 1955

(nach örtlichen Einheiten)

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	Betriebe	Beschäftigte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter im Jahre 1955	Jahresumsatz <sup>2)</sup> 1955	
				insges.	darunter Auslands- umsatz
	am 31. Okt. 1955			Mio DM	
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>1 606</b>	<b>155 594</b>	<b>622,1</b>	<b>4 222,8</b>	<b>581,4</b>
darunter					
Erdölgewinn- u. Mineralölverarbeitung	10	2 222	12,2	151,8	6,6
Industrie der Steine und Erden	167	8 274	36,6	190,4	19,7
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	1	1 704	9,2	81,2	14,5
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	19	4 357	21,8	85,8	11,0
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	28	3 106	12,6	39,9	0,4
Maschinenbau	121	15 185	64,8	271,2	78,3
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)	11	2 858	11,6	38,1	12,4
Schiffbau	26	26 168	125,2	593,0	304,8
Elektrotechnische Industrie	33	7 590	31,2	78,4	17,6
Feinmechanische u. optische Industrie	23	4 470	17,1	59,5	16,8
Blechwaren- u. Feinblechpackungsind.	26	3 452	13,5	72,5	11,3
Chemische Industrie	64	5 022	20,8	154,3	14,7
Feinkeramische Industrie	9	2 686	11,1	47,4	3,3
Glasindustrie	16	694	2,2	7,5	1,1
Sägewerke und Holzbearbeitung	49	2 334	8,8	73,3	1,7
Holzverarbeitende Industrie	87	3 703	12,7	54,0	3,4
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie	5	2 293	12,4	114,8	8,8
Papierverarbeitende Industrie	24	1 896	6,4	45,7	0,2
Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie	96	4 891	23,6	92,4	0,8
Kautschuk- und Asbestindustrie	7	723	3,0	11,7	0,5
Ledererzeugende Industrie	21	2 693	11,3	90,1	8,7
Schuhindustrie	22	1 259	3,5	18,0	2,7
Textilindustrie	130	11 486	37,1	198,7	10,0
Bekleidungsindustrie	88	6 962	18,2	115,0	0,6
Möhlenindustrie	24	1 042	4,3	121,9	0,2
Brotindustrie (ohne Dauerbackwaren)	21	1 316	5,5	37,4	-
Süßwarenindustrie (einschl. Dauerbackw.)	27	5 757	13,1	116,8	1,1
Fleischwarenindustrie, Talgsmelzen und Schmalzsiedereien	35	2 803	10,3	137,9	12,8
Fischverarbeitende Industrie	44	3 520	8,8	72,6	6,9
Molkereien u. Milchverarb. Industrie	166	3 427	14,0	317,9	0,0
Margarineindustrie	4	332	1,6	37,2	-
Obst- und gemüseverarbeitende Industrie	23	1 364	3,0	31,8	0,0
Brauereien	7	603	3,2	25,2	-
Spiritusindustrie	34	1 047	3,7	62,6	0,0
Tabakverarbeitende Industrie	9	1 254	4,0	304,4	0,3

1) Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ausgenommen Milchverwertungsindustrie; Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten) 2) einschl. Verbrauchsteuern

55. Beschäftigte <sup>1)</sup> im Schiffbau

Land	1950	1951	1952	1953	1954	1955
	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
<b>Bundesgebiet</b>	<b>44 015</b>	<b>51 214</b>	<b>61 827</b>	<b>70 716</b>	<b>74 616</b>	<b>82 555</b>
darunter						
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>11 112</b>	<b>13 587</b>	<b>16 222</b>	<b>19 408</b>	<b>20 345</b>	<b>22 684</b>
Hamburg	12 559	15 750	18 795	22 046	23 214	26 372
Niedersachsen	4 711	5 044	6 596	7 204	7 694	8 571
Bremen	9 412	10 417	12 848	13 931	15 534	16 685

<sup>1)</sup> technische Einheiten

## 56. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1952	1953	1954	1955
<b>Bundesgebiet <sup>1)</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>262</b>	<b>248</b>	<b>265</b>	<b>312</b>
	<b>BRT</b>	<b>5 11 511</b>	<b>699 438</b>	<b>883 297</b>	<b>884 778</b>
darunter					
<b>Schleswig-Holstein <sup>2)</sup></b>	<b>Stück</b>	<b>66</b>	<b>81</b>	<b>90</b>	<b>103</b>
	<b>BRT</b>	<b>135 207</b>	<b>239 954</b>	<b>314 827</b>	<b>283 150</b>
Hamburg <sup>2)</sup>	Stück	56	56	55	80
	BRT	193 000	266 470	223 242	272 728
Niedersachsen <sup>2)</sup>	Stück	47	43	50	51
	BRT	47 754	61 214	81 016	106 467
Bremen <sup>2)</sup>	Stück	53	49	54	71
	BRT	114 935	133 132	256 700	218 437

<sup>1)</sup> nach Angaben des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft (Frankfurt a./M.)<sup>2)</sup> nach Angaben der Länder

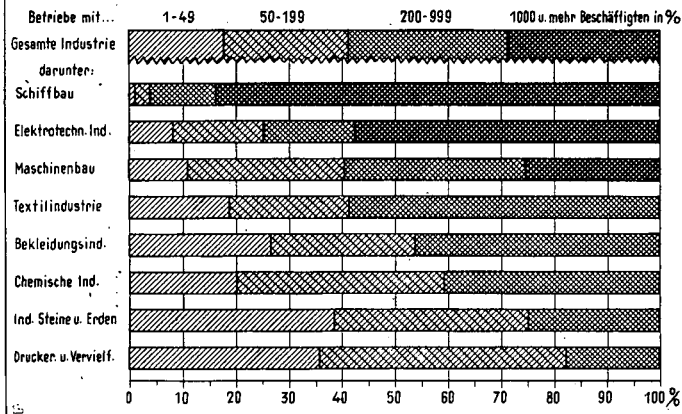
# 57. Beschäftigte in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup> Schleswig-Holsteins (technische Einheiten)

Industriegruppen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1951	1952	1953	1954	1955
<b>Gesamte Industrie</b>	<b>108 923</b>	<b>115 156</b>	<b>118 514</b>	<b>125 745</b>	<b>135 845</b>	<b>147 608</b>
darunter						
Maschinenbau	11 356	12 916	13 667	14 121	15 476	17 345
Textilindustrie	8 343	9 047	8 627	9 936	10 516	11 168
Industrie der Steine u. Erden	6 436	6 528	6 536	6 838	7 126	7 586
Bekleidungsindustrie	5 929	6 339	6 182	6 474	6 534	6 786
Elektrotechnische Industrie	4 343	4 560	4 213	4 604	5 674	6 636
Chemische Industrie	4 151	4 064	4 143	4 084	4 694	4 925
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	3 182	3 671	3 856	4 075	4 534	4 745
Feinmechanische und optische Industrie	1 642	2 005	2 301	2 402	3 079	3 767
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	1 967	2 377	2 123	2 362	2 422	2 605
Fischverarbeitende Industrie	2 403	2 578	2 502	2 601	2 854	2 922

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft).  
Ergebnisse für den Schiffbau siehe Tabelle 55

D 2062

## BESCHÄFTIGTENANTEIL DER BETRIEBSGRÖßENKLASSEN IN DEN WICHTIGSTEN INDUSTRIEGRUPPEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN 1955



58. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie<sup>1)</sup> im Bundesgebiet 1955

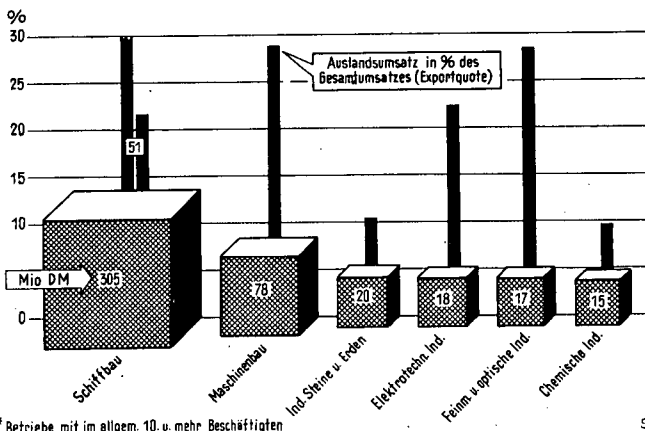
Land	Beschäftigte am 31.10.1955		Jahresumsatz <sup>2)</sup> 1955			
	in 1 000	in %	insgesamt		darunter Auslandsumsatz	
			in Mrd DM	in %	in Mrd DM	in %
Schleswig-Holstein	156	2,3	4,2	2,3	0,6	2,7
Hamburg	203	3,0	8,2	4,9	1,0	4,4
Niedersachsen	614	9,0	16,5	9,9	2,1	9,6
Bremen	95	1,4	3,1	1,9	0,5	2,4
Nordrhein-Westfalen	2 653	39,0	67,5	40,5	8,6	39,4
Hessen	549	8,1	12,2	7,3	2,1	9,5
Rheinland-Pfalz	320	4,7	7,6	4,6	1,1	5,0
Baden-Württemberg	1 203	17,7	26,1	15,7	3,4	15,7
Bayern	1 017	14,9	21,1	12,7	2,5	11,3
<b>Bundesgebiet</b>	<b>6 809</b>	<b>100</b>	<b>166,5</b>	<b>100</b>	<b>21,8</b>	<b>100</b>

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft)

2) einschl. Verbrauchsteuern

D 2 063

### AUSLANDSUMSATZ AUSGEWÄHLTER INDUSTRIEGRUPPEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN IM JAHRE 1955



## 59. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein (ohne Bauwirtschaft)

- 1936 = 100 -

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Gesamte Industrie je Einw. berechnet	60	71	75	84	95	107
Gesamte Industrie	108	123	127	136	151	169
" ohne Energie	105	119	122	132	146	164
" ohne Nahrungs- u. Genussm.	100	115	120	130	147	167
" ohne Nahrungs- u. Genussmittel und ohne Energie	95	110	113	124	140	161
Investitionsgüterindustrie	83	98	103	110	128	151
darunter						
Industrie der Steine und Erden	119	128	127	151	164	197
Eisenschaffende Industrie	100	124	127	109	125	141
Maschinenbau	109	140	154	151	177	212
Schiffbau	54	66	79	95	98	110
Elektrotechnische Industrie	436	510	454	468	728	934
Feinmech. u. optische Industrie	88	136	155	160	204	245
Allgemeine Produktionsgüterindustrie	192	216	248	284	329	357
darunter						
Stromerzeugung	309	386	406	404	442	441
Gaserzeugung	149	164	187	189	196	208
Erdölgewinn. u. Mineralölverarbeitg.	315	332	458	712	840	1031
Chemische Grundstoffindustrie	108	115	103	70	126	87
Verbrauchsgüterindustrie	105	120	117	127	133	146
darunter						
Holzschliff-, Papier- u. Pappenind.	122	160	160	227	282	335
Ledererzeugende Industrie	52	49	49	49	45	51
Eisen-, Blech- und Metallwaren	107	138	137	146	146	152
Chemisch-technische Industrie	110	122	114	119	124	134
Textilindustrie	126	136	118	136	122	130
Bekleidungsindustrie	366	440	457	447	463	506
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	132	146	147	155	164	175
darunter						
Zucker- und Süßwarenindustrie	195	187	221	272	304	327
Fleischwarenindustrie	49	74	65	79	86	101
Fischverarbeitende Industrie	56	70	74	85	93	92
Milchverwertung	140	157	155	165	161	151
Tabakverarbeitende Industrie	4 440	4 927	4 962	4 408	4 061	5 171

## 60. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein 1)

Erzeugnisse	Masseinheit	1950		1955	
		absolut	Anteil am Bund in %	absolut	Anteil am Bund in %
Erdöl, roh <sup>2)</sup>	t	67 504	6,0	291 026	9,2
Motorenbenzin	t	6 424	0,8	190 963	6,8
Dieselmotortreibstoff	t	2 794	0,5	105 824	3,6
Schmieröle (einschl. sonst. techn. Öle)	t	58 937	.	61 988	17,1
Zement (einschl. zementähn. Bindemittel)	1 000 t	662	6,1	1 294	6,9
Mauerziegel, insgesamt <sup>3)</sup>	1 000 cbm	342	3,3	401	2,8
Kalksandsteine <sup>3)</sup>	1 000 cbm	596	23,9	935	18,6
Eisenguss, roh <sup>2)</sup> (unlegiert u. legiert)	t	40 612	2,2	57 295	1,8
Elektrolytkupfer	t	7 939	5,9	10 377	5,8
Verbrennungsmotoren, insgesamt	t	3 014	9,2	7 672	8,2
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	1 354	7,4	3 235	8,1
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	830	1,8	4 940	3,1
Landmaschinen, insgesamt	t	1 454	0,8	1 817	0,9
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	509	6,6	734	7,3
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 207	1,7	2 069	1,9
Kräne und Hebezeuge	t	1 652	4,1	5 365	5,4
Textilmaschinen (ohne Zubehör)	t	2 963	6,2	3 210	4,2
Neugebaute See- und Küstenschiffe (ohne Fischereifahrzeuge)	BRT	43 861	39,5	260 006	30,8
Augenlinsen aller Art	1 000 St	1 211	7,8	2 379	13,4
Phosphordüngemittel, insgesamt (berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	t-P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	42 671	12,2	38 956	7,4
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	10 419	4,0	25 362	3,5
Zündhölzer	Normalkisten	27 274	23,1	30 097	25,9
Papier (unveredelt) <sup>2)</sup> , insgesamt	t	45 532	4,0	122 311	6,6
Oberleder	t	2 424	14,2	2 614	12,4
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	433	0,9	875	1,3
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	4 145	6,8	3 847	5,4
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 189	2,5	1 452	2,1
Frauenstrümpfe, flachgewirkt (Cottonstrümpfe)	1 000 Paar	197	2,1	8 801	8,8
Schokoladenerzeugnisse	t	2 983	.	8 819	6,4
Zuckerwaren	t	8 138	.	10 122	7,3
Verbrauchsucker	t	16 853	1,4	41 760	3,2
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	11 460	.	17 245	8,5
Fleischkonserven (ohne Fleischsalat und -extrakte)	t	2 669	.	11 012	20,6
Räucherwaren, Marinaden, Ölpräserven, Fischdauerwaren	t	20 282	.	31 104	22,0
Margarine	t	31 697	8,7	23 791	3,9
Bier	1 000 hl	176	1,0	249	0,8
Milchpulver	t	2 794	16,2	5 075	15,6

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung

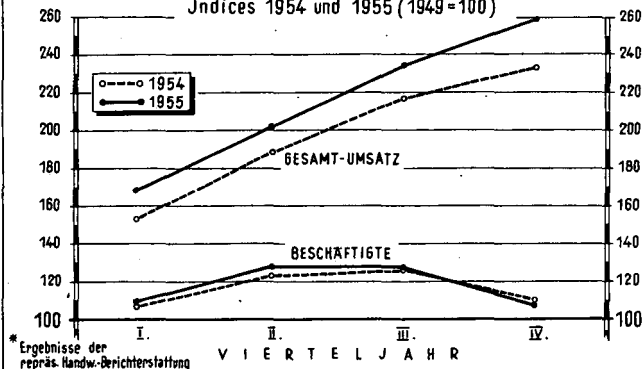
2) einschl. Zwischenproduktion

3) umgerechnet in cbm Mauerwerk

D 2051

# **DAS HANDWERK\* IN SCHLESWIG-HOLSTEIN**

Indices 1954 und 1955 (1949=100)



## **61. Das schleswig-holsteinische Handwerk<sup>1)</sup>**

### **a) Beschäftigte und Umsatz**

1955	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Gesamtumsatz		darunter Handelsumsatz	
	Index (1949=100)	absolut in 1 000	Index (1949=100)	absolut <sup>3)</sup> in Mio DM	Index (1949=100)	absolut <sup>3)</sup> in Mio DM
1. Vierteljahr	109	148	168	410	308	120
2. "	128	173	202	500	372	140
3. "	127	172	234	580	405	150
4. "	107	145	259	640	453	170
Jahr	118	160	216	2 100	385	580

1) nach den Ergebnissen der repräsentativen Handwerksberichterstattung 2) jeweils am letzten Tage des Quartals 3) Umsatzwerte auf 10 Mio DM gerundet

### **b) Indices nach Handwerksgruppen — 1949=100 —**

a = Beschäftigte

b. = Umsatz

1955	Bau		Metall		Holz		Bekleidung		Nahrungsmittel	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
1. Vierteljahr	114	154	116	211	100	170	81	121	124	175
2. "	158	208	125	271	103	181	85	147	127	182
3. "	157	289	122	289	104	216	83	135	126	191
4. "	108	331	118	298	98	241	81	166	127	210
Jahr	134	246	120	267	101	202	83	142	126	190



## 62. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein (öffentliche Werke)

Zeit	Strom				Gas			Wasser
	Instal- lierte Engpass- leistung	Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Brutto- erzeu- gung	Verbrauch		Wasser- förde- rung <sup>1)</sup>
			insges.	monatl. je Einw.		insges.	monatl. je Einw.	
	1 000 kW	Mio kWh	Mio kWh	kWh	Mio Nm <sup>3</sup>	Mio Nm <sup>3</sup>	Nm <sup>3</sup>	Mio m <sup>3</sup>
1947	185	507	610	19	103	108	4,1	64
1953	300	1 038	1 102	39	169	201	8,4	57
1954	293	1 137	1 200	43	175	203	8,7	59
1955	292	1 135	1 295	47	186	220	9,6	51

1) Wasserwerke in Orten mit über 5 000 Einwohnern

## 63. Das Bauhauptgewerbe 1955<sup>1)</sup>

Land	Betriebe am 31.7. 1955	Beschäftigte am 31.7.1955		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1955		Umsatz im Jahre 1954	
		absolut	je 10 000 Einw.	in 1 000	darunter für Woh- nungs- bauten	insges.	darunter für Streit- kräfte der verbün- deten Mächte
						in Mio DM	
Schl.-Holst.	2 774	58 547	256	10 999	44	434,0	12,7
Hamburg	1 300	45 405	256	8 051	44	419,3	7,0
Niedersachsen	8 330	180 051	275	33 408	46	1 211,2	28,6
Bremen	640	21 763	343	4 085	47	172,2	5,8
Nordrh.-Westf.	15 278	431 378	292	80 257	47	4 071,5	175,5
Hessen	5 992	123 048	270	22 156	47	964,1	109,4
Rheinld.-Pfalz	4 458	87 670	266	16 319	46	775,1	227,0
Baden-Würtbg.	13 104	199 647	281	36 476	53	1 757,8	208,5
Bayern	10 960	238 701	260	43 016	49	1 740,9	211,8
Bundesgebiet	62 836	1 386 210	276	254 767	48	11 546,1	986,3

1) Ergebnisse der Totalerhebung vom 31. 7. 1955

## 64. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen am			Wohnräume am 31.12.1954 insges. 2)	Wohnungen je 100 Einwohner		
	17.5. 1939	13.9. 1950 1)	31.12. 1954 1)		17.5. 1939	13.9. 1950	31.12. 1954
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	435	454	539	2 123	28,3	17,5	23,4
Hamburg	556	336	441	1 611	32,7	20,9	25,2
Niedersachsen	1 160	1 124	1 336	6 040	26,2	16,5	20,3
Bremen	166	120	154	598	29,8	21,5	24,7
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	3 351	12 587	28,4	20,2	23,0
Hessen	956	882	1 064	4 307	27,9	20,4	23,5
Rheinland-Pfalz	762	703	807	3 198	26,5	23,4	24,7
Baden-Württemberg	1 462	1 440	1 748	7 161	27,2	22,4	24,9
Bayern	1 780	1 716	2 052	8 558	25,6	18,7	22,4
Bundesgebiet	10 630	9 438	11 492	46 183	27,5	19,8	23,1

1) Normalwohnungen in Wohn- u. Nichtwohngebäuden, ohne beschlagene Wohnungen

2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen

## 65. Baufertigstellungen (Rohzugang an Wohnungen) 1949-1955

Land	1949/51 <sup>1)</sup>	1952	1953	1954	1955 <sup>2)</sup>
Schleswig-Holstein	46 651	17 888	20 693	19 933	18 522
Hamburg	67 298	23 532	23 734	24 504	23 659
Niedersachsen	102 161	50 026	54 776	59 492	59 541
Bremen	22 816	7 483	8 486	8 383	9 903
Nordrhein-Westfalen	318 324	144 676	183 057	186 700	174 105
Hessen	98 609	39 124	44 277	48 411	53 941
Rheinland-Pfalz	39 272	23 439	26 706	28 695	29 910
Baden-Württemberg	139 864	62 374	75 880	82 632	81 634
Bayern	160 656	74 732	77 016	84 055	87 993 <sup>a)</sup>
Bundesgebiet	995 651	443 274	514 625	542 805	539 208

1) Das in den Jahren 1949 bis 1951 in der amtlichen Statistik der Bautätigkeit angewandte Verfahren ermöglichte nicht die Darstellung des Bauerfolges der einzelnen Jahre, weil die während eines Jahres fertiggestellten Bauvorhaben statistisch nicht vollständig erfasst, sondern teilweise erst im Laufe des nächsten Jahres gezählt wurden. Dadurch wurden die einzelnen Jahresergebnisse in nicht genau feststellbarem Ausmass verfälscht. In der Tabelle sind deshalb die in den Jahren 1949 bis 1951 insgesamt fertiggestellten Bauten zusammengefasst ausgewiesen. Im Bundesdurchschnitt entfallen von der ausgewiesenen gesamten dreijährigen Bautätigkeit etwa 20 % auf das Jahr 1949, 35 % auf 1950 und 45 % auf 1951

2) vorläufige Zahlen a) z. T. geschätzt

## 66. Die Bewilligungen im öfftl. geförderten soz. Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1953 - 1955

Zeit Art der Förderung	Gebäude	Wohnungen insges.	darunter Neubau- wohnungen	Finanzierung		
				Öfftl. Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonst. Mittel
				Mio DM		
1953	7 331	17 944	15 814	125,9	62,2	61,0
1954	6 326	12 124	10 756	86,5	61,8	61,7
1955	6 154	13 855	11 876	93,3	82,4	68,2
davon						
Allgemeiner sozialer Wohnungsbau						
vollgeforderte reine Wohnbauten	4 963	11 182	9 754	78,4	53,8	53,7
teilgeforderte reine Wohnbauten	-	43	42	0,3	0,7	0,3
voll- u. teilgeforderte Wohnbauten mit gewerbl. und landw. Einrichtungen	1 112	2 139	1 666	12,6	22,9	11,7
Gehobener sozialer Wohnungsbau						
vollgeforderte reine Wohnbauten	66	420	362	1,7	4,0	2,0
voll- u. teilgeforderte reine Wohnbauten mit gewerbl. u. landw. Einrichtungen	13	71	52	0,3	1,0	0,5

## 67. Vertriebene und Zugewanderte in Lagern

Stand	Zahl der Lager			Lagerinsassen		
	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Bayern	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Bayern
1.7.1950.				117 180		92 517
1.1.1956	373	1 623 <sup>a)</sup>	118	52 080	142 186 <sup>a)</sup>	19 385

a) Stand: 1. 8. 1953

## 68. Ein- und Ausfuhr

Warengruppen	Deutsches Reich 1936				Bundesgebiet 1955 <sup>1)</sup>			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	Mio RM	in %	Mio RM	in %	Mio DM	in %	Mio DM	in %
Ernährungswirtschaft	1 499	35,3	88	1,8	7 635	31,2	683	2,7
davon								
Lebende Tiere	96	2,3	3	0,0	283	1,2	35	0,1
Nahrungsmittel								
tierischen Ursprungs	444	10,5	10	0,2	1 508	6,2	162	0,7
pflanzlichen Ursprungs	670	15,9	45	1,0	4 537	18,5	355	1,4
Genussmittel	289	6,8	30	0,6	1 307	5,3	131	0,5
Gewerbliche Wirtschaft	2 719	64,3	4 681	98,2	16 837	68,8	25 034	97,3
davon								
Rohstoffe	1 571	37,3	419	8,8	7 281	29,7	1 568	6,1
Halbwaren	750	17,8	459	9,6	4 916	20,1	3 268	12,7
Fertigwaren	397	9,4	3 802	79,8	4 640	19,0	20 198	78,5
davon: Vorerzeugnisse	220	5,2	1 282	26,9	2 764	11,3	4 769	18,5
Enderzeugnisse	178	4,2	2 520	52,9	1 876	7,7	15 429	60,0
insgesamt	4 218	100	4 768	100	24 472	100	25 717	100

1) einschl. Berlin (West)

## 69. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppen ausgewählte Warenuntergruppen	1950	1951	1952	1953	1954	1955 <sup>1)</sup>	
						abs.	%
	in Mio DM						
<b>Ernährungswirtschaft</b>	<b>8,9</b>	<b>3</b>	<b>31,2</b>	<b>32,4</b>	<b>34,2</b>	<b>47,7</b>	<b>8,2</b>
davon							
Lebende Tiere	3,4	1,7	1,9	1,4	1,3	4,1	0,7
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2,3	2,0	23,4	20,0	23,3	25,6	4,4
pflanzlichen Ursprungs	3,2	5,1	5,8	10,9	9,5	17,8	3,1
Genussmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
<b>Gewerbliche Wirtschaft</b>	<b>78,0</b>	<b>194,9</b>	<b>283,0</b>	<b>342,2</b>	<b>475,3</b>	<b>533,6</b>	<b>91,8</b>
davon							
Rohstoffe	1,9	9,5	8,0	11,6	13,3	18,3	3,1
Halbwaren	28,1	47,3	57,9	50,6	48,0	50,9	8,8
Fertigwaren	48,0	138,1	217,0	279,9	414,1	464,5	79,9
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>86,9</b>	<b>232,6</b>	<b>314,2</b>	<b>374,6</b>	<b>509,5</b>	<b>581,3</b>	<b>100</b>
Anteil an d. Ausfuhr d. Bundesgebietes <sup>2)</sup> in %	1,0	1,6	1,9	2,0	2,3	2,3	x
<b>Ausgewählte Warenuntergruppen</b>							
Wasserfahrzeuge	3,1	11,4	83,4	126,7	209,4	238,0	40,9
Elektrotechnische Erzeugnisse <sup>3)</sup>	1,9	6,5	12,5	15,6	16,9	21,1	3,6
Kraftmaschinen	5,7	15,3	16,2	16,0	17,4	20,5	3,5
Zement	10,9	19,2	27,3	23,8	16,7	20,4	3,5
Feinmechan. und optische Erzeugnisse	2,0	6,3	8,7	9,4	14,7	16,8	2,9
Fleisch und Fleischwaren	1,5	27,7	10,3	15,1	14,6	14,8	2,5
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	2,0	6,7	6,1	8,5	12,0	12,2	2,1
Roheisen	14,6	16,1	17,1	8,5	12,2	9,2	1,6

1) vorläufige Zahlen 2) einschl. Berlin (West) 3) auch elektrische Maschinen

70. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern<sup>1)</sup>

Erdteil Verbrauchsländ	1950	1951	1952	1953	1954	1955 <sup>2)</sup>	
						absolut	%
	in Mio DM						
<b>Europa</b>	<b>57,5</b>	<b>155,5</b>	<b>184,9</b>	<b>242,7</b>	<b>249,4</b>	<b>341,9</b>	<b>58,8</b>
darunter							
UdSSR	-	-	-	0,0	1,0	68,7	11,8
Schweden	7,7	23,4	42,9	26,2	44,8	61,2	10,5
Dänemark	9,6	14,1	30,4	40,3	23,8	35,6	6,1
Niederlande	7,8	14,3	15,0	15,6	26,7	34,0	5,9
Grossbritannien	1,2	30,2	11,0	16,2	25,5	23,1	4,0
Norwegen	3,2	8,8	8,4	66,9	41,3	18,2	3,1
<b>Afrika</b>	<b>3,5</b>	<b>13,3</b>	<b>16,5</b>	<b>44,1</b>	<b>145,4</b>	<b>88,6</b>	<b>15,2</b>
darunter							
Liberia	0,0	0,1	0,3	25,6	118,3	63,2	10,9
<b>Amerika</b>	<b>18,5</b>	<b>45,4</b>	<b>84,5</b>	<b>63,8</b>	<b>60,8</b>	<b>66,2</b>	<b>11,4</b>
darunter							
USA	3,2	7,2	7,9	16,3	22,3	23,4	4,0
<b>Übrige Gebiete</b>	<b>7,3</b>	<b>16,5</b>	<b>28,3</b>	<b>24,0</b>	<b>54,0</b>	<b>84,6</b>	<b>14,6</b>
<b>Ausfuhr insgesamt</b>	<b>86,9</b>	<b>232,6</b>	<b>314,2</b>	<b>374,6</b>	<b>509,5</b>	<b>581,3</b>	<b>100</b>

1) 1950 und 1951 (bis einschl. November) Bestimmungsland

2) vorläufige Zahlen

# 71. Einfuhrabhängigkeit d. Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr		
	1951/52	1952/53	1953/54 <sup>1)</sup>
	Inlanderzeugung in % des Verbrauchs		
Getreide	77	73	76
davon: Brotgetreide <sup>2)</sup>	74	74	74
Futtergetreide <sup>2)</sup>	80	71	78
Kartoffeln	97	100	101
Zucker	75	65	96
Fleisch <sup>3)</sup>	98	96	94
Fisch <sup>4)</sup>	91	90	94
Eier	76	73	68
Butter	92	98	98
Schlachtfette	83	74	76
Sonstige Nahrungsfette	8	7	6

1) vorläufige Zahlen 2) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintermenggetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommermenggetreide und Körnermais 3) alle Fleischarten, einschliesslich Pferdefleisch, Geflügel-, Wild- und Kaninchenfleisch und einschliesslich geniessbarer Innereien ohne Schlachtfette 4) See- und Flussfische, Schal- und Krustentiere einschliesslich der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

## 72. Einzelhandelsumsätze

– Veränderung 1955 gegenüber dem jeweiligen Vorjahrsmonat 1954 in % –

Zeit	Einzelhandel insgesamt	und zwar		
		Nahrungs- u. Genussmittel	Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf
Schleswig-Holstein				
Januar	+ 0	+ 6	- 14	+ 0
Februar	+ 11	+ 6	+ 23	+ 10
März	+ 6	+ 7	- 1	+ 9
April	+ 1	+ 2	- 2	- 2
Mai	+ 10	+ 15	+ 10	+ 6
Juni	+ 1	+ 2	- 11	+ 1
Juli	+ 4	+ 3	+ 8	- 3
August	+ 11	+ 10	+ 1	+ 4
September	+ 8	+ 6	- 1	+ 8
Oktober	+ 6	+ 3	+ 3	+ 13
November	+ 11	+ 5	+ 11	+ 14
Dezember	+ 5	+ 3	+ 4	+ 7
Durchschnittsmonat	+ 6	+ 6	+ 3	+ 6
Bundesgebiet				
Durchschnittsmonat	+ 11	+ 9	+ 9	+ 14

### 73. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1953

Gütergruppen	Güterverkehr insgesamt		darunter Verkehr		
			in Schl.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet	
	Versand	Empfang	V = E	Versand	Empfang
	in 1 000 t				
Pflanzliche Rohstoffe für Nahrungs- und Genussmittel (ausser Getreide, Hülsenfrüchte)	494	126	112	333	13
Kohle, Torf	98	2 345	83	15	2 025
Mineralöl, -derivate	565	572	283	271	281
Steine, Erden, Bindemittel	121	399	89	27	305
Düngemittel	186	793	102	69	690
Holz und Holzwaren	68	56	17	44	25
Eisen u. Stahl, Eisen-u. Stahlwaren	205	354	68	105	277
Besatzungsverkehr	63	148	36	26	108
Dienstgutverkehr	562	1 191	391	170	799
Sonstige Gütergruppen	553	542	95	332	392
<b>Insgesamt</b>	<b>2 914</b>	<b>6 527</b>	<b>1 277</b>	<b>1 391</b>	<b>4 916</b>

### 74. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1955

Brief- und Paketdienst		Nachrichtendienst	
Beförderte Briefe	217,7 Mio St	Übermittelte Telegramme	980 300 St
je Einwohner	95 Stück	je 1 000 Einwohner	428 St
Beförderte Pakete	6,0 Mio St	Fernsprechstellen	
je 100 Einwohner	262 Stück	am 31. 12. 1955	140 200 St
		je 1 000 Einwohner	62 St
<b>Zahlungsdienst</b>		Tonrundfunkgenehmigungen <sup>1)</sup>	
Postaufträge insges.	38 513 Stück	am 1. 4. 1955	604 863 St
darunter		je 1 000 Einwohner	263 St
Postprotestaufträge	30 662 Stück	je 100 Haushaltungen	78 St
mit einem Betrag von	6,3 Mio DM	Fernsehrundfunkgenehmigungen am 31. 12. 1955	8 436 St
Einzahlungen auf Zahl-			
karten und Post-	12,6 Mio St		
anweisungen	1 184 Mio DM		
Postsparkassen -			
Einzahlungen	52,8 Mio DM		
Rückzahlungen	48,1 Mio DM		

<sup>1)</sup> ohne Genehmigungen für Kraftfahrzeuge

## 75. Kraftfahrzeugbestand am 1.7.

Land/Jahr		Kraftfahrzeuge		darunter				
		insges. in 1 000	auf 1 000 Einw.	Krafträder		PKW <sup>1)</sup>		LKW
				in 1 000	auf 1 000 Einw.	in 1 000	auf 1 000 Einw.	in 1 000
Schleswig-Holstein	1938	73,8	47	30,5	19	30,4	19	10,7
	1954	166,9	71	62,9	27	53,8	23	27,8
	1955	188,4	82	69,8	30	64,6	28	27,9
Hamburg	"	137,8	79	36,2	21	71,8	41	26,3
Niedersachsen	"	641,8	98	306,2	47	195,5	30	65,9
Bremen	"	45,6	73	12,0	19	23,5	38	8,6
Nordrhein-Westfalen	"	1 305,5	90	568,1	39	471,0	32	179,2
Hessen	"	506,4	112	249,7	55	169,6	38	50,1
Rheinland-Pfalz	"	342,6	105	175,9	54	95,3	29	36,1
Baden-Württemberg	"	842,1	120	423,9	60	261,3	37	71,2
Bayern	"	1 148,3	125	588,8	64	309,2	34	86,9
Deutsche Bundesbahn	"	4,4	.	0,5	.	0,6	.	1,6
Deutsche Bundespost	"	21,2	.	1,4	.	4,2	.	10,3
Bundesgebiet	"	5 184,2	104	2 432,6	49	1 666,5	33	563,9

1) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen

## 76. Straßenverkehrsunfälle

Land/Jahr		Unfälle	Getötete <sup>1)</sup>	Verletzte <sup>1)</sup>	Getötete <sup>1)</sup>	Verletzte <sup>1)</sup>
			Personen		je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1938	6 084	131	3 713	22	610
	1948	4 233	292	2 749	69	649
	1950	9 912	208	5 910	21	596
	1952	13 481	230	7 918	17	587
	1954	17 931	356	10 765	20	600
	1955 <sup>2)</sup>	20 687	400	12 028	19	581
Hamburg	1955 <sup>2)</sup>	32 721	270	13 339	8	408
Niedersachsen	"	68 954	1 545	41 843	22	607
Bremen	"	8 633	139	4 690	16	543
Nordrhein-Westfalen	"	171 164	3 891	106 284	23	621
Hessen	"	55 277	956	31 616	17	572
Rheinland-Pfalz	"	33 522	895	22 020	27	657
Baden-Württemberg	"	80 900	1 802	52 149	22	645
Bayern	"	95 728	2 398	66 387	25	693
Bundesgebiet	1955 <sup>2)</sup>	567 586	12 296	350 356	22	617

1) Ab 1953 wurden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt

2) vorläufige Zahlen

## 77. Länge der klassifizierten Straßen - Rechnungsjahr 1954/1955 -

Land	Bundes- auto- bahnen	Bundes- strassen	Landstrassen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
			km		
Schleswig-Holstein	64	1 366	2 789	2 204	6 423
Hamburg	15	95	108	92	310
Niedersachsen	310	4 309	8 458	9 601	22 677
Bremen	24	60	72	76	232
Nordrhein-Westfalen	361	4 337	10 491	6 244	21 432
Hessen	386	2 522	5 051	7 021	14 980
Rheinland-Pfalz	135	2 360	4 918	5 179	12 592
Baden-Württemberg	298	3 548	11 066	8 807	23 720
Bayern	582	5 773	10 448	10 070	26 873
Bundesgebiet	2 175	24 369	53 401	49 294	129 238

78. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr<sup>1)</sup>

## a) Reiseverkehr

	1950		1955	
	Einreise	Ausreise	Einreise	Ausreise
	in 1 000			
Landübergangsstellen				
Grosser Reiseverkehr	463,4	474,1	2 313,1	2 390,4
Kleiner Grenzverkehr	67,3	67,5	77,0	77,8
Grosser Reiseverkehr über Seehäfen	.	.	653,9	698,4
darunter				
Grossenbrode	.	.	513,9	558,6

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge<sup>2)</sup>

	Kraft- fahr- zeuge insges.	davon			
		Kraft- räder	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen
1950 Landübergangsstellen	65 646	2 273	43 852	2 615	16 906
1955 Landübergangsstellen	273 731	38 254	198 859	4 118	32 500
1955 über Seehäfen	50 266	5 017	43 087	1 129	1 033

1) einschl. Durchreiseverkehr  
verkehr angeschrieben wird

2) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastfahrzeug-



## 79. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 165 Fremdenverkehrsgemeinden am 1.4.1955

Beherbergungsgruppen	Betriebe insges.	darunter		Zimmer	Betten
		ganz	teilweise		
		für den Fremdenverkehr frei verfügbar			
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsstätten	2 432	2 065	310	22 107	42 473
Privatquartiere	x	x	x	15 892	31 285
Jugendherbergen	48	48	-	.	5 243
Kinderheime	165	159	2	.	11 734

b) Fremdenverkehr April – September 1955

Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden-		Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden-	
	mel- dungen	über- nach- tungen		mel- dungen	über- nach- tungen
	in 1 000			in 1 000	
2 Grossstädte	99	183	24 Ostseebäder	208	1 982
4 Bade- und heilklima- tische Kurorte	35	278	darunter		
darunter			Grömitz	26,3	326
Bad Bramstedt	10,6	137	Timmendorfer- strand	31,1	322
Malente	15,9	124	Travemünde	39,6	226
63 Luftkurorte und Erholungsorte	85	428	Niendorf	12,3	160
			Dahme	11,1	156
			Kellenhusen	10,5	153
			Scharbeutz	11,0	128
18 Nordseebäder	134	1 695	52 Sonst. Fremden- verkehrsgemeinden	206	273
darunter					
Westerland	38,1	439	163 Fremdenverkehrs- gemeinden zus.	767 <sup>a)</sup>	4 840 <sup>a)</sup>
St. Peter	13,0	168			
Wyk	12,2	157			
Büsum	9,6	142	Feiner in		
Wenningstedt	8,0	112	Kinderheimen	57	1 647
Kampen	9,0	103	Jugendherbergen	240	531

a) darunter: Ausländer: 137 000 Fremdenmeldungen  
291 000 Übernachtungen

## 80. In Schleswig-Holstein registrierte See- und Binnenschiffe

a) Seeschiffe – Stand: 31.12.1955

	Schiffe insgesamt		darunter			
			Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
Schiffe von 100 – 300 BRT	106	23 409	99	22 268	34	9 721
301 – 1 000 "	58	36 181	48	28 378	30	18 393
1 001 – 2 000 "	36	56 232	12	18 927	23	37 547
2 001 – 5 000 "	26	81 348	14	43 628	15	43 187
über 5 000 "	6	52 424	6	52 424	4	35 494
Frachtsegelschulschiffe	2	6 284	x	x	-	-
Insgesamt	234	255 878	179	165 625	106	144 342

b) Binnenschiffe – Stand: 31.12.1954

	Schiffe insgesamt		darunter		
			Tankschiffe		unter 10 Jahre alt Zahl
	Zahl	Trag- fähigkeit t	Zahl	Trag- fähigkeit t	
Güterschiffe					
mit eigener Triebkraft	160	35 833	7	3 399	11
ohne eigene Triebkraft	101	12 163	2	64	4
Schlepper <sup>1)</sup>	4	1 285 <sup>a)</sup>	x	x	2
Fahrgastschiffe	45	7 780 <sup>b)</sup>	x	x	5

1) ohne Hafenschlepper a) PS b) zulässige Fahrgastzahl

## 81. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1954

Verkehrsarten	Umschlag		Lokal- verkehr	davon			
				Wechselverkehr			
	in- ges.	V = Versand E = Empfang		in Schl.- Holst.	mit Ham- burg	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit den übrigen Verkehrs- bezirken <sup>1)</sup>
				1 000 t			
Eigentlicher Seeverkehr	4 129	V 1 361 E 2 768	38 38	36 36	37 75	28 468	1 222 2 152
Binnen-Seeverkehr	313	V 116 E 198	x x	0 0	- -	114 195	1 3
Eigentlicher Binnverkehr	2 819	V 1 805 E 1 014	84 84	117 117	1 462 701	29 60	114 53
Insgesamt	7 261	V 3 281 E 3 980	121 121	153 153	1 499 776	171 723	1 337 2 207

1) deutsche Gebiete ausserhalb der Bundesrepublik und Ausland

## 82. Güterverkehr der Binnenschifffahrt 1)

Umschlag ausgewählter Gütergruppen und Häfen	Versand		Empfang	
	1950	1954	1950	1954
	1 000 t			
<b>Schleswig-Holstein insgesamt</b>	<b>1 101</b>	<b>1 805</b>	<b>495</b>	<b>1 014</b>
darunter				
Getreide, Hülsenfrüchte	19	29	103	209
Kohle	33	41	70	170
Gewöhnliche Erde, Kies, Sand	622	1 145	90	120
Zement, Mörtel	262	429	11	61
darunter				
Hafen Lübeck	28	52	139	250
<b>Bundesgebiet insgesamt</b>	<b>56 249</b>	<b>82 100</b>	<b>46 862</b>	<b>78 856</b>

1) ohne Binnen-Seeverkehr

## 83. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1947	1950	1954	1955
<b>Schiffsverkehr</b>						
Schiffe insgesamt	Anzahl	53 379	34 609	47 271	56 687	62 911
darunter						
deutsche Schiffe	%	76,5	76,9	64,0	62,1	62,0
Handelsschiffe	%	92,3	91,3	93,0	89,3	89,7
Raumgehalt insges.	1000 NRT	23 279	9 429	17 771	25 745	31 279
darunter von						
deutschen Schiffen	%	49,5	26,4	23,3	27,3	28,1
Handelsschiffen	%	95,5	95,2	99,4	98,7	98,8
<b>Güterverkehr</b>						
Gesamtverkehr	1000 t	22 070 <sup>a)</sup>	9 154 <sup>a)</sup>	29 907	39 412	46 595
darunter						
auf deutschen Schiffen	%	50,1	16,2	20,1	29,6	30,4
davon						
Richtung West-Ost	1000 t	9 805 <sup>a)</sup>	3 726 <sup>a)</sup>	13 461	19 922	23 533
darunter auf deutschen Schiffen	%	61,1	21,2	21,5	29,7	29,8
Richtung Ost-West	1000 t	12 266 <sup>a)</sup>	5 429 <sup>a)</sup>	16 446	19 491	23 062
darunter auf deutschen Schiffen	%	41,4	12,8	19,0	29,5	31,0

a) nur Massengüterverkehr

## 84. Güterverkehr über See

Häfen	Versand			Empfang		
	1950	1955 <sup>1)</sup>		1950	1955 <sup>1)</sup>	
		insges.	darunter nach dem Ausland		insges.	darunter aus dem Ausland
	1 000 t		%	1 000 t		%
<b>Küstenhäfen des Bundes-</b>						
<b>gebietes insgesamt</b>	<b>11 834</b>	<b>16 871</b>	<b>90</b>	<b>13 599</b>	<b>36 894</b>	<b>94</b>
davon						
Hamburg	3 577	7 421	93	7 420	16 546	96
Bremische Häfen	3 105	4 939	94	2 840	7 087	96
Niedersächsische Häfen						
zusammen	4 118	3 127	79	3 651	9 188	95
darunter: Emden	2 903	1 798	73	2 051	5 745	99
<b>Schlesw.-Holst. Häfen</b>	<b>1 033</b>	<b>1 384</b>	<b>81</b>	<b>1 689</b>	<b>4 073</b>	<b>81</b>
davon						
Ostseehäfen zusammen	976	1 265	87	1 363	3 253	83
darunter: Lübeck	695	846	96	804	2 018	83
Kiel	108	36	31	318	745	92
Flensburg	90	170	90	118	220	62
Nordseehäfen zusammen	58	119	16	326	819	73

1) vorläufige Zahlen

## 85. Kredite und Spareinlagen - Stand: 31.12.1955 -

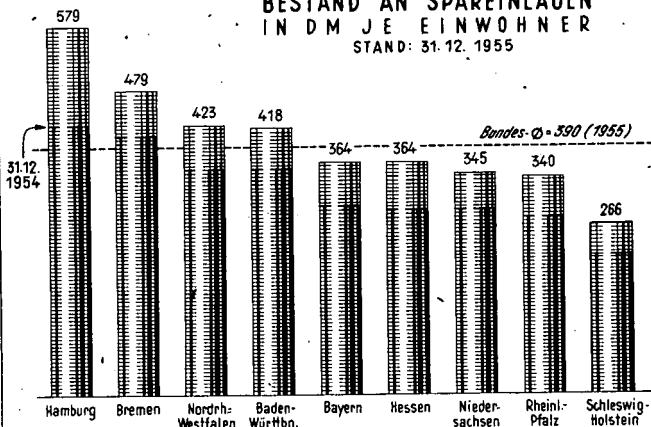
	Bankkredite an Nicht- banken- kundschaft <sup>1)</sup>	davon an				Spar- einlagen
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand		
		kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	
Mio DM						
Schleswig-Holstein	2 180	857	1 135	5	183	606
Bundesgebiet <sup>2)</sup>	70 040	27 724	33 397	1 497	7 422	19 610 <sup>a)</sup>

1) ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Teilzahlungs-Kreditinstitute 2) einschl. überregionaler Institute mit Sonderaufgaben  
a) ohne Postscheck- und Postsparkassenämter

D 2068

# BESTAND AN SPAREINLAGEN IN DM JE EINWOHNER

STAND: 31.12.1955



Quelle: Monatsberichte der Bank Deutscher Länder

S

## 86. Realkreditinstitute - Schuldverschreibungen und Darlehen - Stand: 31.12.1955 -

Land	Umlauf an Schuld- verschrei- bungen insges. <sup>1)</sup>	Bestand an Darlehen <sup>2)</sup>						
		insges.	darunter				Kommunal- darlehen	Schiffs- hypo- theken
			Hypotheken auf					
			Wohnungs- neubauten	landw.	gewerbl.			
						Grundstücke		
Mio DM								
Schleswig-Holstein	193	797	56	20	9	116	190	
Hamburg	309	740	162	2	210	36	249	
Niedersachsen	565	1 599	717	218	60	443	8	
Bremen	547	903	317	2	54	168	336	
Nordrhein-Westfalen	1 743	2 802	1 166	52	120	1 136	48	
Hessen	680	1 631	1 053	17	85	408	1	
Rheinland-Pfalz	292	318	156	3	20	118	0	
Baden-Württemberg	1 188	3 180	2 148	108	154	594	0	
Bayern	2 172	3 581	2 296	72	390	563	-	
Bundesgebiet <sup>3)</sup>	9 148	17 809	9 026	1 019	1 182	3 936	831	

1) nur Inhaberschuldverschreibungen

2) Ausleihungen seit 30.6.1948 einschl. durchlaufender Mittel

3) einschl. eines Instituts mit Sitz in Berlin (West)

## 87. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1950	1953	1955	1950	1953	1955
Konkurse insgesamt	280	248	191	4 235	4 038	3 691
darunter: Industrie	43	40	19	1 016	809	603
Handwerk	49	39	36	699	766	882
Großhandel	40	31	23	843	574	437
Einzelhandel	100	71	54	993	1 006	820
darunter: mangels Masse abgelehnt	81	104	61	1 053	1 329	...
Vergleichsverfahren	101	65	34	1 684	1 257	835

## 88. Einnahmen und Ausgaben der sozialen Einrichtungen im Bundesgebiet

- in Mio DM -

Soziale Einrichtung	1954					dagegen 1950
	Ein- nahmen insges.	Aus- gaben insges.	darunter			Aus- gaben insges.
			Sach- leistun- gen	Bar- leistun- gen	Verwal- tungs- kosten	
I. Sozialversicherung	14 959	12 525	3 104	8 155	534	7 444
davon						
Krankenversicherung	3 942	3 836	2 589	980	247	2 261
Arbeitslosenversicherung	1 510	1 049	-	872	52	680
Unfallversicherung	1 004	953	177	654	73	584
Rentenversicherung <sup>1)</sup>						
(A. V. + I. V. + Knappschaft)	8 503	6 687	338	5 649	162	3 919
II. Familienbeihilfen						
Leistungen nach dem Mutter- schutzgesetz	34	34	-	34	-	x
III. Beamtenversorgung <sup>2)</sup>	4 093	4 093	-	4 093	-	2 419
darunter						
Dienstzeitversorgung der eigenen Beamten	2 682	2 682	-	2 682	-	1 730
Dienstzeitversorgung der ver- drängten Beamten und ehe- maligen Berufssoldaten	1 132	1 132	-	1 132	-	511
IV. Fürsorge	2 630	2 630	447	2 044	45	2 670
davon						
Arbeitslosenfürsorge	876	876	-	737	45	945
Öffentliche Fürsorge	1 023	1 023	447	576	-	934
Kriegsschadenrente <sup>3)</sup>	731	731	-	731	-	791
V. Öfftl. Gesundheitsdienst <sup>4)</sup>	102	102	102	-	-	88
VI. Versorgung der Kriegsoffer	3 033	3 033	198	2 386	149	2 219
Zusammen	24 851	22 417	3 851	16 712	728	14 840

1) vorläufige Zahlen 2) z. T. (Familienbeihilfen) geschätzte Zahlen 3) nach dem Lastenausgleichsgesetz bzw. Unterhaltshilfe und Unterhaltszuschuss nach dem Soforthilfegesetz

4) Schätzungen

## 89. Sozialbezüge in Schleswig-Holstein 1954

Sozialleistungsträger Sozialleistungen	Fälle		Aufwand	
	Zeit	in 1 000	Zeit	in Mio DM
1. Rentenversicherung Arbeiter Angestellte	Mts.-Ø Kj.	222,4	Kalenderjahr	161,4
		74,6		74,7
		297,0		236,1
2. Arbeitslosen- Versicherung Fürsorge	Mts.-Ø Kj.	30,9	Rechnungsjahr	60,9
		63,2		87,3
		94,1		148,2
3. Lastenausgleich Kriegsschadenrente	Ende des Rj.	69,4	Rechnungsjahr	63,9
4. Öffentliche Fürsorge Offene Fürsorge Geschlossene Fürsorge Sonstige Leistungen	Vtj.-Ø Rj.	47,8 <sup>a)</sup>	Rechnungsjahr	44,9
		17,0 <sup>b)</sup>		28,5
		.		3,7
		.		77,1
5. Versorgungsbezüge Pensionen <sup>1)</sup> Bezüge nach Art. 131 GG OdN-Renten	Ende des Rj.	24,7	Rechnungsjahr	71,8
		22,8		92,6
		1,7		2,1
		49,2		166,5
6. Kriegsopferversorgung Beschädigtenrenten Hinterbliebenenrenten	Vtj.-Ø Kj.	56,7	Kalenderjahr	35,0
		158,7		93,1
		215,4		128,1

1) zum Teil geschätzt a) nur laufend unterstützte Parteien b) am 31.3.1955

## 90. Öffentliche Fürsorge - Rechnungsjahr 1954 -

Land	Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge <sup>1)</sup>				Laufend unter- stützte <sup>2)</sup> Personen je 1 000 Einw.	Aufwand der geschloss. Fürsorge in DM auf 100 DM laufende Unter- stützung <sup>2)</sup>	Aufwand der Allgemeinen <sup>3)</sup> Fürsorge in DM auf 100 DM Aufkommen an Landes- und Gemeindesteuern
	in Mio DM	darunter Kriegs- folgen- hilfe in %	in DM je Einw.				
			Rj. 1950	Rj. 1954			
Schleswig-Holstein	73,4	53,2	24,19	31,71	30,6	89	6,26
Hamburg	64,6	18,9	33,77	37,01	21,9	177	4,44
Niedersachsen	141,8	56,3	18,00	21,55	19,6	101	3,22
Bremen	25,5	24,9	28,00	41,22	37,9	85	5,53
Nordrhein-Westfalen	377,3	38,9	19,91	26,04	19,4	117	3,51
Hessen	107,6	44,8	18,49	23,85	18,7	129	3,62
Rheinland-Pfalz	55,0	36,6	16,69	16,87	14,4	113	3,78
Baden-Württemberg	150,7	53,2	16,31	21,61	17,4	142	2,40
Bayern	197,2	49,0	19,55	21,53	19,9	101	3,76
Bundesgebiet	1 193,0	44,4	19,56	24,03	19,7	115	3,54

1) Summe der offenen und geschlossenen Fürsorge ohne "sonstige Leistungen" 2) der offenen Fürsorge  
3) nicht kriegsbedingten

91. Die kommunalen Haushaltsrechnungen<sup>1)</sup> in Schleswig-Holstein - Rechnungsjahr 1954 -

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/ Einnahmearten  Verwaltungszweige	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Land- kreise
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit					
			10 000 und mehr	3 000 b. u. 10 000	weniger als 3 000			
			Einwohnern					
in Mio DM								
Bruttoausgaben	556,6	209,2	85,0	51,4	53,8	9,7	147,6	
darunter								
Persönliche Ausgaben	170,7	79,7	27,7	11,7	4,8	6,5	40,4	
Bauinvestitionen	101,2	27,3	18,9	14,0	22,4	0,4	18,3	
Zuweisungen vom Bund/Land	92,3	23,2	10,0	8,5	11,7	0,2	38,6	
Eigenausgaben <sup>2)</sup> (kommunale Ebene)	448,7	185,2	73,8	41,8	40,2	8,6	99,1	
Spezielle Deckungsmittel	226,8	95,7	41,7	17,3	12,5	1,2	58,4	
darunter								
Darlehen vom Bund/Land	24,8	8,6	4,4	4,7	3,7	0,0	3,4	
Gebühren, Entgelte, Strafen	74,5	35,7	15,7	2,5	0,5	0,5	19,5	
Zuschussbedarf	229,2	93,0	34,8	25,4	27,8	7,4	40,8	
Allgemeine Deckungsmittel	233,5	94,9	35,2	25,4	28,6	7,4	41,9	
darunter								
Allgem. Finanzzuweisungen	30,3	7,7	2,9	3,4	6,1	1,5	8,6	
Steuern, steuerähnli. Einnahmen, Umlagen	184,7	75,8	28,0	20,6	22,0	5,8	32,5	
Rücklagen für den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzügl. Zuführungen	- 2,1	- 0,8	- 0,0	- 0,3	- 0,4	0,0	- 0,5	
Abschluss des ordentl. Haushalts								
Mehreinnahmen (+)/Mehraus- gaben (-)	+ 2,2	+ 1,1	+ 0,4	- 0,3	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,6	
Verwaltungszweige								
0 Allgemeine Verwaltung	37,7	10,3	5,4	5,3	4,2	4,9	7,6	
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	8,1	3,6	1,4	0,8	0,0	0,6	1,8	
2 Schulen	69,9	28,1	11,6	8,6	13,5	0,0	8,0	
3 Kultur	12,1	9,6	1,1	0,3	0,4	0,0	0,8	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	72,0	27,1	6,5	3,6	3,0	0,6	31,2	
5 Gesundheits- u. Jugendpflege	62,2	21,9	14,5	2,1	0,6	0,0	23,0	
6 Bau- und Wohnungswesen	73,2	26,2	12,2	9,1	14,3	0,3	11,1	
darunter: Strassen, Wege, Brücken und sonst. Tiefbau	48,5	14,2	7,5	6,7	12,8	0,0	7,3	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	66,6	37,2	11,4	6,3	2,5	0,1	9,1	
Finanz- und Steuerverwaltung	11,4	3,4	2,6	1,8	0,3	1,8	1,4	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	2,7	1,8	0,3	0,2	0,1	0,0	0,4	
Erwerbsvermögen	32,7	15,9	6,9	3,6	1,4	0,2	4,7	
Kämmereiverwaltungen zus. <sup>3)</sup>	448,7	185,2	73,8	41,8	40,2	8,6	99,1	

1) ohne Lastenausgleichsleistungen: kreisfreie Städte = 32,5 Mio DM, Landkreise = 118,3 Mio DM

2) einschl. Erstattungen = 8,0 Mio DM 3) einschl. Erwerbsvermögen



## 92. Der öffentliche Haushalt Schleswig-Holsteins - Rechnungsjahr 1954 -

— Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt — in Mio DM —

Ausgabe-/ Einnahmearten <sup>1)</sup>	Gemeinden und Gemeindever- bände	Land	Insges.	darunter			
				Innere u. allgem. Verwaltg., Finanz- u. Steuer- verwaltg.	Bil- dungs- wesen	So- zial- wesen	Bau- u. Wohnungs- wesen, Wirtschaft und Verkehr
Mittelbare Ausgaben <sup>1)</sup> insges.	504 <sup>a)</sup>	631	1 135 <sup>a)</sup>	93	256	255	360
dav.: Persönliche Ausgaben	171	281	451	69	169	70	66
Übrige vermögensunwirksame Ausgaben	168	209	377	18	43	167	114
Vermögenswirksame Ausgaben	165	142	307	5	44	18	180
Eigenausgaben <sup>2)</sup>	416	596	1 012	78	249	223	288
Spezielle Deckungsmittel	194	268	462	12	49	107	243
dav.: Gebühren, Entgelte, Strafen	74	40	114	4	12	55	30
Schuldenaufnahmen beim Bund/LAG und auf dem Kreditmarkt	47	177	224	2	29	11	155
Zuschussbedarf <sup>3)</sup>	222	328	550	67	200	116	45

1) ohne Lastenausgleichleistungen = 150,8 Mio DM 2) einschl. der Darlehen vom Bund/LAG = 144,5 Mio DM 3) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte a) ohne Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände = 8,0 Mio DM \*) vorläufige Ergebnisse

## 93. Haushaltsvoranschlag<sup>1)</sup> 1955 für kreisfreie Städte und Gemeinden mit über 20 000 Einwohnern

— Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt — in 1 000 DM —

Kreisfreie Städte Gemeinden mit mehr als 20 000 Einw.	Brutto- ausgaben	davon				Gemeindesteuern	
		Zuwei- sungen an Gebiets- körperschaften	Vermögens- unwirksame Ausgaben	darunter Persön- liche Ausgaben	Vermögens- wirksame Ausgaben	Soll	dagegen kassen- mässige Steuer- einnahmen
Flensburg	32 139	938	21 443	11 095	9 758	8 038	9 015
Kiel	88 124	3 257	55 400	31 201	29 468	30 120	31 097
Lübeck	99 193	3 224	59 885	31 630	36 085	28 573	29 839
Neumünster	19 374	596	15 064	8 223	3 715	8 222	8 049
<b>zusammen</b>	<b>238 830</b>	<b>8 015</b>	<b>151 792</b>	<b>82 149</b>	<b>79 026</b>	<b>74 953</b>	<b>78 000</b>
Eckernförde	3 626	301	1 906	881	1 419	1 047	1 138
Geesthacht	3 583	264	2 329	1 348	990	997	1 089
Husum	4 313	471	2 966	1 603	876	1 790	2 046
Heide	3 754	311	1 834	1 084	1 609	1 645	1 650
Elmshorn	8 769	508	4 614	2 900	3 647	2 986	3 642
Pinneberg	4 370	440	1 772	1 048	2 158	2 229	1 973
Rendsburg	10 271	574	5 954	2 897	3 744	2 913	3 713
Schleswig	7 519	442	5 049	2 912	2 028	2 207	2 396
Itzehoe	7 996	642	4 774	2 595	2 580	3 213	3 577
<b>zusammen</b>	<b>54 201</b>	<b>3 953</b>	<b>31 198</b>	<b>17 268</b>	<b>19 051</b>	<b>19 027</b>	<b>21 226</b>

1) Kämmererverwaltungen einschl. zugerechneter Beträge des Erwerbsvermögens

## 94. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1955 -

	Land und Gemeinden insgesamt	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	davon		
			kreis- freie Städte	kreis- angeh. Gemeinden und Ämter	Land- kreis- verwal- tungen
in 1 000 DM					
Inlandschulden insges. absolut <sup>1)</sup>	1 530 212	188 027	69 271	91 515	27 240
je Einw. in DM	658,09	80,86	105,31	54,88	16,34
davon					
bis zum 20.6.1948 entstanden	438 094	4 207	1 810	1 849	548
seit dem 21.6.1948 aufgenommen	1 092 118	183 820	67 461	89 666	26 693
davon					
Schulden aus Kreditmarktmitteln	117 714	57 714	26 562	21 876	9 276
Schulden aus öfftl. Sondernitteln	121 243	29 655	13 298	11 060	5 296
Schulden b. Gebietskörperschaften	853 161	96 451	27 602	56 729	12 120
darunter verwendet für					
Schulen	.	46 247	12 394	25 381	8 472
Wohnungsbau	481 089	20 382	9 738	8 764	1 879
Strassen-, Wege- u. Brückenbau	.	52 644	17 917	26 534	8 193
Schulden für wirtsch. Unternehmen					
absolut	.	67 665	41 431	20 941	5 294
je Einw. in DM	.	29,10	62,98	12,56	3,17
davon					
bis zum 20.6.1948 entstanden	.	703	379	310	14
seit dem 21.6.1948 aufgenommen	.	66 962	41 051	20 631	5 280
darunter					
Kreditmarktmittel	.	28 176	16 115	9 397	2 664
Kassenkredite	.	2 138	-	2 138	-

1) ohne Kassenkredite und wirtschaftliche Unternehmen

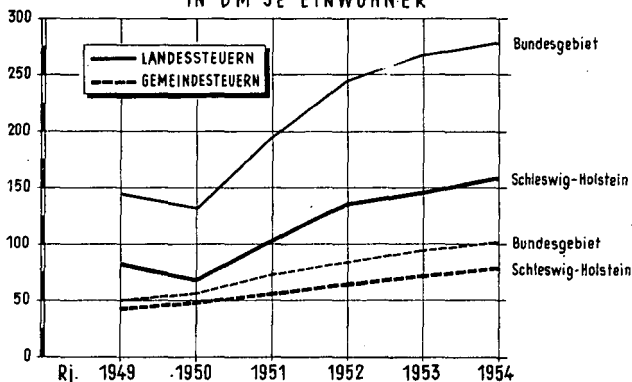
95. Das Personal der Landes- und Kommunalverwaltung<sup>1)</sup> - Stand: 2. 10. 1955

	Landes- verwaltung	Kommunal- verwaltung	davon		
			kreisfreie Städte	Landkreis- verwal- tungen	Ämter und Gemeinden
Beamte	21 597	3 598	2 192	636	770
Angestellte	8 409	11 315	4 184	3 210	3 921
zusammen	30 006	14 913	6 376	3 846	4 691
Arbeiter	3 461	6 653	3 448	1 165	2 040
Bedienstete insgesamt	33 467	21 566	9 824	5 011	6 731
je 10 000 Einw.	143,9	92,7	149,3	30,1	40,4

1) ohne wirtschaftliche Unternehmen und Sparkassen

D 2067

# **DAS STEUERAUFKOMMEN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN UND IM BUNDESGBIET 1949-1954 IN DM JE EINWOHNER**



## **96. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1954**

Land	Landessteuern <sup>1)</sup>		darunter Bundesanteil an der Einkommen- u. Körperschaft- steuer (38 %)	Gemeindesteuern <sup>2)</sup>		Bundessteuern <sup>3)</sup>	
	Mio DM	DM je Einw. <sup>4)</sup>		Mio DM	DM je Einw. <sup>4)</sup>	Mio DM	DM je Einw. <sup>4)</sup>
Schleswig-Holstein	366	157	51	183	79	658	283
Hamburg	893	515	168	286	165	1 948	1 123
Niedersachsen	1 363	207	68	558	85	1 765	268
Bremen	254	412	135	93	152	639	1 037
Nordrhein-Westfalen	4 834	335	109	1 738	121	5 213	362
Hessen	1 211	269	87	432	96	1 078	240
Rheinland-Pfalz	658	203	65	264	81	914	281
Baden-Württemberg	2 181	314	103	760	110	2 230	321
Bayern	1 979	216	66	701	77	2 332	255
<b>Bundesgebiet</b>	<b>13 739</b>	<b>277</b>	<b>90</b>	<b>5 015</b>	<b>101</b>	<b>16 785</b>	<b>339</b>

1) einschl. Anteil des Bundes an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 2) Schleswig-Holstein: endgültiges Ergebnis nach der Finanzstatistik 1954; übrige Länder kassenmässige Einnahmen (Vierteljahresstatistik) 3) einschl. des von der Bundesmonopolverwaltung auf die Länder umgelegten Branntweinsteueraufkommens 4) Stand der Bevölkerung: 30. 6. 1954.

# 97. Aufkommen an Landes- und Bundessteuern in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Steuerarten	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet	
	Rechnungsjahr 1950		Rechnungsjahr 1954		Rj. 1950	Rj. 1954
	in Mio DM	DM je Einw.	in Mio DM	DM je Einw.	DM je Einwohner	
<b>Landessteuern <sup>1)</sup></b>	<b>171</b>	<b>67</b>	<b>366</b>	<b>157</b>	<b>132</b>	<b>277</b>
darunter						
Lohnsteuer	42	16	107	46	35	77
Veranlagte Einkommensteuer	75	29	149	64	41	92
Körperschaftsteuer	21	8	55	23	32	61
Vermögensteuer	3	1	11	5	2	10
Kraftfahrzeugsteuer	15	6	23	10	7	12
Biersteuer	3	1	3	1	7	8
<b>Bundessteuern <sup>2)</sup></b>	<b>536</b>	<b>210</b>	<b>658</b>	<b>283</b>	<b>205</b>	<b>339</b>
darunter						
Umsatzsteuer <sup>3)</sup>	175	68	286	123	103	195
Zölle u. Verbrauchsteuern <sup>2)</sup>	346	135	335	144	90	120
darunter						
Tabaksteuer	268	105	171	74	44	46
<b>Landes- und Bundessteuern insgesamt</b>	<b>707</b>	<b>277</b>	<b>1 024</b>	<b>440</b>	<b>337</b>	<b>616</b>

1) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer (Rechnungsjahr 1954)

2) einschl. des von der Bundesmonopolverwaltung auf die Länder umgelegten Brantweinsteueraufkommens (Rechnungsjahr 1954) 3) einschl. Umsatzausgleichsteuer

# 98. Umsatz und Umsatzsteuer in Schleswig-Holstein im Jahre 1954

Wirtschaftsbereiche	Umsatzsteuerpflichtige		Gesamtumsatz		Umsatzsteuer	
	absolut	in %	in Mio DM	in %	in Mio DM	in %
<b>Land-, Forst- u. Jagdwirtschaft, Fischerei <sup>1)</sup></b>	<b>43 980</b>	<b>34</b>	<b>1 175</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>6</b>
<b>Herstellendes u. verarbeit. Gewerbe</b>	<b>28 768</b>	<b>22</b>	<b>4 805</b>	<b>40</b>	<b>137</b>	<b>50</b>
davon						
Industrie	3 039	2	3 391	29	87	32
Handwerk u. sonst. Herstellungsgew.	25 729	20	1 414	12	49	18
Großhandel	4 698	4	2 719	23	24	9
Einzelhandel	22 998	18	2 151	18	72	26
Sonstige Wirtschaftsbereiche	27 905	22	1 036	9	25	9
<b>insgesamt</b>	<b>128 349</b>	<b>100</b>	<b>11 886</b>	<b>100</b>	<b>276</b>	<b>100</b>
dagegen: 1950	135 684	100	8,304	100	162	100

1) einschl. der nach Durchschnittssätzen besteuerten Landwirte u. landwirtsch. Teile v. Mischbetrieben

# 99. Einnahmen aus Gemeindesteuern, Schlüsselzuweisungen und Realsteuerhebesätze

— Rechnungsjahr 1954 —

Gebiet  Steuerarten	Insgesamt	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden mit				kreisfr. Städte mit
		weniger als 3 000	3 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 50 000	
		Einwohnern				
absolut in 1000 DM						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insges.	182 879	37 980	28 269	16 058	20 747	74 596
darunter						
Grundsteuer A	26 326	21 911	2 768	955	279	413
Grundsteuer B	42 815	5 530	8 140	4 177	6 145	18 824
Gewerbsteuer						
nach Ertrag u. Kapital	84 135	9 610	15 262	9 321	12 449	37 493
Lohnsummensteuer	11 790	5	56	362	504	10 863
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insges.	79	49	66	76	84	113
darunter						
Grundsteuer A	11	28	6	5	1	1
Grundsteuer B	18	7	19	20	25	29
Gewerbsteuer						
nach Ertrag u. Kapital	36	12	35	44	50	57
Lohnsummensteuer	5	0	0	2	2	17
absolut in 1000 DM						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insges.	27 663	5 937	3 151	680	1 922	7 494
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insges.	12	8	7	3	8	11
Gewogene Durchschnittshebesätze (%)						
Schleswig-Holstein						
Grundsteuer A	187	186	183	194	203	195
Grundsteuer B	243	189	210	214	244	299
Gewerbsteuer						
nach Ertrag u. Kapital	288	259	278	280	292	300
Bundesgebiet						
Grundsteuer A	166	168	160	157	146	164
Grundsteuer B	215	166	180	190	208	246
Gewerbsteuer						
nach Ertrag u. Kapital	271	247	265	270	270	277

## 100. Preisindizes - 1938 = 100 -

Preisgebiet	Jahresdurchschnitte					
	1950	1951	1952	1953	1954	1955
<b>Weltmarkt</b>						
Internationale Rohstoffpreise Moody <sup>1)</sup>	291	341	300	287	294	282
Reuter <sup>1)</sup>	368	434	391	355	350	354
Einkaufspreise für Auslandsgüter <sup>1) 2)</sup>	100	128	112	103	103	103
<b>Binnenmarkt (Bundesgebiet)</b>						
Preise ausgewählter Grundstoffe <sup>1)</sup>	192	229	238	234	235	240
Erzeugerpreise landwirtsch. Produkte <sup>3)</sup>	183	174	201	197	195	202
industrieller Produkte <sup>4)</sup>	186	221	226	220	217	222
Einzelhandelspreise <sup>5)</sup>	172	188	188	180	179	180
Preise für die Lebenshaltung <sup>6)</sup>	156	168	171	168	169	172
Wohnungsbaupreise	184	213	227	220	221	237
Verbraucherpreise der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft	162	191	210	209	208	215
Seefrachtenindex <sup>7)</sup>	100	146	117	93	98	124

1) Monatsdurchschnitte 2) 1950 = 100 3) Monatsdurchschnitte 1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli bis Juni 4) Preisstand am 21. jeden Monats 5) Preisstand am 15. jeden Monats 6) mittlere Verbrauchergruppe 7) IV. Quartal 1950 = 100

101. Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1)</sup> umbasiert auf 1938 = 100

Verbrauchergruppen  Bedarfsgruppen	Bundesgebiet					Schleswig- Holstein Jahres-Ø 1955
	Jahresdurchschnitte					
	1950	1952	1953	1954	1955	
<b>Mittlere Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung <sup>2)</sup>	156	171	168	169	172	170
Ernährung <sup>2)</sup>	162	184	181	184	187	182
Getränke und Tabakwaren	268	267	250	232	230	228
Wohnung	105	109	112	113	115	118
Heizung und Beleuchtung	134	156	162	170	175	175
Hausrat	168	184	175	171	173	169
Bekleidung	183	189	179	177	177	181
Reinigung und Körperpflege	161	171	167	166	170	164
Bildung und Unterhaltung	134	149	147	145	148	155
Verkehr	146	171	172	173	174	165
<b>Gehobene Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung <sup>2)</sup>	157	173	169	169	171	a)
<b>Untere Verbrauchergruppe</b>						
Gesamtlebenshaltung <sup>2)</sup>	155	172	170	171	175	a)

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen; Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950). 2) nicht saisonbereinigt a) wird für Schleswig-Holstein nicht berechnet

## 102. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet

Einnahmen, Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Durchschnittliche monatliche Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbrauchergruppe <sup>1)</sup>						
	1950	1952	1953	1954	1955	1950	1955
	Anzahl bzw. DM					%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	259	272	282	267	x	x
Ausgabefähige Einnahmen <sup>2)</sup>	305,08	391,22	421,67	447,86	484,68	x	x
Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt	285,43	371,39	398,59	426,33	458,41	100	100
davon für							
Nahrungsmittel	132,54	161,90	170,11	179,86	190,05	46,4	41,4
Genussmittel	16,48	21,37	24,80	26,58	29,68	5,8	6,5
Wohnung <sup>3)</sup>	29,85	34,46	37,19	40,23	43,04	10,5	9,4
Hausrat	13,28	25,76	27,72	33,10	35,21	4,6	7,7
Heizung und Beleuchtung	15,46	19,12	19,99	23,00	25,47	5,4	5,6
Bekleidung	38,81	55,38	58,40	57,77	62,70	13,6	13,7
Reinigung und Körperpflege	12,21	16,11	17,58	19,06	20,81	4,3	4,5
Bildung und Unterhaltung	20,62	28,17	31,65	34,79	37,90	7,3	8,3
Verkehr	6,18	9,12	11,15	11,94	13,55	2,1	2,9

1) Monatliche Verbrauchsausgaben von 200 – 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittlichen Arbeitnehmereinkommens jeweils angepasst. 2) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 3) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt

## 103. Preisindex für den Wohnungsbau

Indexgruppen	Kiel					Bundes- gebiet Jahres-ß <sup>1)</sup> 1955
	Jahresdurchschnitte					
	1950	1952	1953	1954	1955	
Gesamtbauleistungen 1913 = 100 <sup>2)</sup>	212	276	276	279	300	322
1936 = 100	161	210	210	212	228	246
davon						
Bauleistungen am Gebäude	163	210	210	213	230	246
davon						
Erdabfuhr	117	148	150	151	168	243
Baustoffe frei Bau	169	222	218	217	235	270
Löhne einschl. Zuschläge	174	221	230	236	254	249
Handwerkerarbeiten	147	187	184	188	203	217
Baunebenleistungen	147	211	205	203	208	244
davon						
Planung und Bauleitung	129	168	168	169	174	223
Baupolizeiliche Gebühren	130	164	164	164	163	253
Zinsen f. Baugeld d. Bauherrn	318	629	571	539	545	402

1) geometrischer Mittelwert aus den Indices von 8 Grossstädten 2) umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Grossstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1936 auf der Basis 1913/14 = 100 in Höhe von 131,6

# 104. Arbeitsverdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr <sup>1)</sup>	Arbeiter insges.	Männliche				Weibliche		
		Fach-	ange- lernte	Hilfs-	Arbeiter zus.	Fach- und angelernte	Hilfs-	Arbeiter zus.
		Arbeiter				Arbeiter		
Wochenarbeitszeit in Stunden								
1950	48,4	49,3	49,6	48,5	49,2	44,9	46,9	45,9
1951	47,9	49,1	48,7	48,2	48,8	44,9	45,3	45,1
1952	48,5	49,5	49,3	48,4	49,2	45,8	46,7	46,2
1953	49,8	50,8	51,0	49,9	50,6	46,5	47,7	47,1
1954	50,0	51,2	51,2	49,6	50,8	46,8	48,0	47,4
1955	50,1	51,5	51,2	49,5	50,9	47,2	47,5	47,3
dagegen Bund 1954	48,6	49,6	49,9	48,8	49,5	45,4	46,7	45,9
Bruttowochenverdienste in DM								
1950	57,68	68,90	62,88	54,74	64,16	38,23	35,90	37,09
1951	65,48	78,12	70,43	62,64	72,83	44,59	40,22	42,64
1952	72,10	85,95	77,09	69,00	79,99	47,13	44,24	45,75
1953	78,19	93,36	83,87	74,54	86,87	50,40	46,83	48,66
1954	80,78	96,98	87,35	76,12	89,74	52,55	48,86	50,72
1955	87,27	104,50	93,21	83,28	96,78	56,68	52,52	54,60
dagegen Bund 1954	80,99	97,56	92,04	76,28	90,96	55,25	50,03	53,21

1) Mittel aus 4 (1951 aus 3) Berichtsmonaten

# 105. Index der Arbeitsverdienste der Industriearbeiter im Bundesgebiet - 1938 = 100 -

Jahr	Wochenarbeitszeit			Bruttowochenverdienst		
	männl.	weibl.	aller	männl.	weibl.	aller
	Arbeiter					
1950	96,8	95,4	96,7	154,3	173,1	156,6
1951	95,8	93,0	95,5	175,2	193,8	177,4
1952	95,8	94,0	95,6	189,0	207,3	191,0
1953	96,3	95,7	96,5	198,5	221,7	201,3
1954	97,8	96,6	97,7	207,2	230,3	210,0
1955	98,3	96,9	98,3	222,9	245,6	225,5



## 106. Sozialprodukt im Bundesgebiet

- in Mrd RM/DM -

Sozialprodukt nach Entstehung und Verwendung	In jeweiligen Preisen			In Preisen von 1936		
	1936	1954	1955 <sup>1)</sup>	1954	1955 <sup>1)</sup>	1955 (1936 = 100)
<b>Entstehung</b>						
<b>Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten</b>	<b>38,2</b>	<b>113,2</b>	<b>126,9</b>	<b>61,3</b>	<b>68,0</b>	<b>178</b>
davon aus den Wirtschaftsbereichen:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,1	12,3	13,2	6,0	6,1	120
Industrie (ohne Bau)	15,0	50,4	57,0	26,3	30,3	202
Baugewerbe	2,1	7,7	9,2	3,6	4,0	191
Handwerk (ohne Bau)	1,8	5,0	5,3	2,5	2,6	140
Einzelhandel	1,8	4,2	4,6	2,7	3,0	163
Großhandel	1,8	6,7	7,5	3,1	3,5	193
Gaststätten, Hotels	0,6	1,3	1,5	0,9	0,9	165
Verkehr	3,3	8,7	10,0	5,3	6,2	189
Banken und Privatversicherungen	0,7	1,7	1,8	1,0	1,1	157
Wohnungsnutzung	1,3	1,7	1,8	1,4	1,5	118
Öffentliche Verwaltung <sup>2)</sup>						
einschl. Verteidigung <sup>3)</sup>	3,7	11,4	12,6	6,8	7,2	195
Sonstige Dienstleistungen <sup>4)</sup>	1,1	2,3	2,4	1,7	1,7	162
<b>Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)<sup>5)</sup></b>	<b>37,9</b>	<b>112,5</b>	<b>126,2</b>	<b>60,9</b>	<b>67,5</b>	<b>178</b>
<b>Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen<sup>6)</sup></b>	<b>43,9</b>	<b>134,3</b>	<b>151,0</b>	<b>72,3</b>	<b>80,0</b>	<b>182</b>
<b>Brutto-Sozialprodukt<sup>7)</sup></b>	<b>47,9</b>	<b>145,5</b>	<b>164,0</b>	<b>77,5</b>	<b>83,8</b>	<b>179</b>

**Verwendung**

<b>Gesamtbeitrag der im Inland verwendeten Güter und Dienstleistungen</b>	<b>47,9</b>	<b>141,2</b>	<b>160,4</b>	<b>75,7</b>	<b>83,8</b>	<b>175</b>
davon						
Privater Verbrauch insgesamt	29,0	81,7	91,9	45,9	51,0	176
davon						
Nahrungsmittel	9,2	26,8	29,7	14,0	15,3	166
Genussmittel	4,2	12,7	14,4	5,2	5,9	141
Bekleidung	3,9	11,9	13,3	6,3	7,0	179
Möbel	1,6	6,5	7,8	3,6	4,3	262
Heizung und Beleuchtung	1,0	3,7	4,0	2,2	2,4	229
Körper- und Gesundheitspflege	1,4	3,2	3,6	2,3	2,5	185
Wohnungsnutzung	4,1	6,2	6,9	5,4	5,8	143
Verkehr	1,1	4,5	5,4	2,6	3,0	269
Bildung und Unterhaltung	1,6	4,7	5,5	3,3	3,8	240
Häusliche Dienste	0,7	1,0	1,0	0,7	0,7	113
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	0,2	0,3	0,3	0,2	0,2	115
Verbrauch von Staatsleistungen	10,0	24,0	25,3	13,5	13,9	139
Investitionen <sup>8)</sup>	9,0	35,6	43,2	16,3	18,9	211
<b>Aussenbeitrag</b>		<b>+4,2</b>	<b>+3,6</b>	<b>+1,8</b>	<b>+2,0</b>	

1) vorläuf. Zahlen 2) einschl. Sozialversicherung, ohne öffentl. Betriebe 3) 1954 Dienste für d. Besatzung 4) freie Berufe, priv. Haushaltungen u. sonst. Dienste 5) = Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten + bzw. - Saldo Einkommen aus dem Ausland 6) = Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + indirekte Steuern - Subventionen 7) = Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen 8) ohne Verteidigungsaufwand u. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen d. öffentl. Hand u. ohne Freihafen- u. Zoll-Lager

## 107. Langfristige Entwicklung des Brutto-Sozialprodukts im Bundesgebiet

Preisstand	1928	1936	1938	1950	1953	1955
	Mrd. RM/DM					
In jeweiligen Preisen	52,1	47,9	2	89,8	134,3	164,0
In Preisen von 1936	41,7	47,9	6	54,8	71,6	85,8
	je Einwohner in RM/DM					
In jeweiligen Preisen	1 431	1 255	121	1 889	2 742	3 279
In Preisen von 1936	1 145	1 255	1 506	1 154	1 461	1 716
1936 = 100	91	100	120	92	116	137

## 108. Privater Verbrauch je Einwohner

Ausgabengruppen	In Preisen von 1936					
	1936 RM	1938 RM	1950 DM	1953 DM	1955 DM	1955 (1936 = 100)
Nahrungsmittel	250	277	234	266	306	122
Genussmittel	109	133	66	96	117	107
Bekleidung	104	123	102	122	141	136
Möbel und Hausrat	42	55	52	67	85	202
Heizung und Beleuchtung	28	31	28	40	48	171
Körper- und Gesundheitspflege	36	45	28	44	50	139
Wohnungsnutzung	106	108	90	103	116	109
Verkehr	30	35	34	47	61	203
Bildung, Unterhaltung	41	55	49	62	76	185
Häusliche Dienste	17	23	12	15	15	88
Sonstige Dienste und Dienste der Banken und Versicherungen	5	5	5	5	5	100
insgesamt	768	890	700	867	1 020	133

## 109. Investitionen im Bundesgebiet

	Kalenderjahr						
	1936	1950	1951	1952	1953	1954	1955
	in jeweiligen Preisen						
<b>Brutto-Investitionen</b> <sup>1)</sup> einschl. Vorräte in der Wirtschaft und in Freihafen- und Zoll-Lagern	in Mrd. RM/DM						
	9,0	19,3	28,1	29,6	32,0	35,6	43,2
Investitionen in % des Sozialprodukts							
<b>Investitionsquoten</b>	18,7	21,5	24,7	23,5	23,8	24,5	26,4
<b>Brutto-Investitionen</b> <sup>1)</sup> ohne Vorräte in der Wirtschaft und in Freihafen- und Zoll-Lagern	in Mrd. RM/DM						
	6,9	18,0	22,5	24,7	27,7	30,6	38,1
Investitionen in % des Sozialprodukts							
<b>Investitionsquoten</b>	14,4	20,1	19,8	19,6	20,6	21,1	23,2

1) Neuanlagen u. Ersatzanlagen, ohne Besatzungsinvestitionen u. Erwerb von bewegl. Sachvermögen der öffentl. Hand; ab 1955 ohne Verteidigungsaufwand sowie Erwerb von bewegl. Sachvermögen d. öffentl. Hand

# 110. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fläche am 31.12.1955	Haus- haltun- gen <sup>1)</sup> am 31.12.1955	Wohnbevölkerung						Vertriebene <sup>2)</sup> und Zugewanderte <sup>3)</sup>				Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1955 zusammen
			am 17.5. 1939	am 13.9. 1950	am 31.12. 1955	Veränderung		am 13.9. 1950	am 31.12. 1955	am 13.9. 1950	am 31.12. 1955		
						1955 geg. 1939	1955 geg. 1950						
qkm	in 1 000	in 1 000			in %		in 1 000		je 100 Einw.		in 1 000		
Flensburg	49,65	35,7	70,9	102,8	94,3	+ 33,0	- 8,3	32,4	27,5	31,5	29,2	8,9	
Kiel	65,48	101,1	273,7	254,4	257,3	- 6,0	+ 1,1	60,2	64,4	23,6	25,0	10,6	
Lübeck	202,38	86,4	154,8	238,3	228,8	+ 47,8	- 4,0	89,4	87,2	37,5	38,1	13,3	
Neumünster-	35,37	26,1	54,1	73,5	72,4	+ 33,8	- 1,5	21,9	23,2	29,9	32,0	4,2	
Eckernförde	781,40	21,2	42,8	86,6	68,3	+ 59,6	- 21,1	39,8	25,3	45,9	37,0	18,3	
Eiderstedt	339,46	6,5	15,1	26,2	20,3	+ 34,4	- 22,5	9,8	5,0	37,5	24,6	6,6	
Eutin	561,67	29,6	51,5	107,2	90,3	+ 75,3	- 15,8	49,7	37,7	46,4	41,8	18,2	
Flensburg-Land	980,10	18,9	44,7	78,8	62,5	+ 39,8	- 20,7	31,7	17,6	40,3	28,2	17,6	
Hzgt. Lauenburg	1 265,61	43,2	72,8	150,2	131,6	+ 80,8	- 21,4	69,1	56,4	46,0	42,9	19,0	
Husum	853,68	19,4	47,5	78,4	63,4	+ 33,5	- 19,1	26,1	14,2	33,3	22,4	15,8	
Norderdithm.	604,60	18,9	44,3	77,5	61,1	+ 37,9	- 21,2	30,4	18,7	39,2	30,6	16,5	
Oldenbg./Holst.	837,71	25,4	53,0	99,6	82,2	+ 55,1	- 17,5	44,6	29,9	44,8	36,4	23,6	
Pinneberg	694,19	63,7	111,4	199,9	191,8	+ 72,2	- 4,1	74,3	68,8	37,1	35,9	15,5	
Plön	1 181,48	33,3	67,4	124,3	108,1	+ 60,4	- 13,0	47,2	35,4	38,0	32,8	17,3	
Rendsburg	1 516,04	49,0	99,3	185,2	156,6	+ 57,7	- 15,4	73,6	50,8	39,7	32,5	29,1	
Schleswig	1 057,72	31,9	77,6	127,8	101,3	+ 30,5	- 20,7	49,5	28,8	38,8	28,4	23,2	
Segeberg	1 301,52	28,1	53,7	111,3	92,7	+ 72,6	- 16,7	49,7	34,1	44,7	36,8	18,8	
Steinburg	935,87	41,5	86,1	156,0	125,6	+ 45,9	- 19,5	66,4	43,0	42,6	34,2	29,9	
Stormarn	791,39	44,0	67,9	146,4	133,8	+ 97,1	- 8,6	59,5	51,3	40,6	38,3	16,3	
Süderdithm.	775,70	23,3	54,0	98,2	76,1	+ 40,9	- 22,5	39,6	21,9	40,3	28,8	21,1	
Südtondern	849,21	17,9	46,3	71,9	59,0	+ 27,4	- 17,9	25,8	14,3	35,9	24,3	18,1	
Schlesw.-Holst.	15 680,22	760,2	1 589,0	2 594,6	2 277,3	+ 43,3	- 12,2	990,9	755,6	38,2	33,2	361,3	

1) geschätzte Zahlen, ohne Anstaltshaushaltungen 2) Vertriebene sind Personen, die am 1.9.1939 in den (zur Zeit) unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Gebietsstand vom 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose 3) Zugewanderte sind Personen, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungszone oder im Saargebiet gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder, jedoch ohne Ausländer und Staatenlose

## noch: 110. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Arbeitslose		Beschäftigte <sup>1)</sup> in der Industrie				Normalwohnungen		Personen je Wohnraum	
	am 30.9. 1951	am 30.9. 1955	am 30.9. 1952	am 30.9. 1955	am 30.9. 1952	am 30.9. 1955	am 13.9. 1950	am 31.12. 1955	am 13.9. 1950	am 31.12. 1955
	in 1 000		absolut		je 1 000 Einwohner		in 1 000			
Flensburg	8,3	3,9	6 716	7 505	67,1	79,4	21,8	25,0	1,24	1,00
Kiel	19,0	8,7	25 937	32 566	99,5	126,7	55,4	69,6	1,29	1,05
Lübeck	20,9	9,3	25 921	31 911	110,8	139,2	48,0	58,6	1,31	1,05
Neumünster	5,2	2,4	9 677	11 713	131,0	162,1	15,3	20,4	1,36	1,01
Eckernförde	5,4	2,0	1 617	1 619	20,6	23,5	12,6	15,1	1,62	1,10
Eiderstedt	0,9	0,2	486	405	21,0	19,6	4,4	5,0	1,37	0,95
Eutin	7,8	2,3	3 061	3 909	31,4	43,1	17,0	20,6	1,51	1,08
Flensburg-Land	3,4	1,1	1 186	1 173	16,8	18,7	13,1	15,0	1,34	0,95
Hzgt. Lauenburg	9,2	2,8	6 363	8 688	45,1	65,8	25,1	31,7	1,46	1,04
Husum	3,1	1,0	820	970	11,6	15,2	13,4	15,6	1,38	0,97
Norderdithmarschen	4,1	1,2	974	1 255	13,9	20,4	12,5	14,6	1,45	1,00
Oldenburg/Holstein	6,3	2,3	1 619	1 445	17,8	17,5	14,1	17,6	1,61	1,11
Pinneberg	9,3	2,6	13 839	17 689	71,5	92,6	35,5	45,8	1,43	1,09
Plön	6,4	2,0	1 717	1 884	14,8	17,4	20,1	25,4	1,49	1,06
Rendsburg	11,2	3,4	6 817	9 501	39,5	60,5	30,0	37,3	1,51	1,05
Schleswig	7,7	2,7	3 388	4 015	29,3	39,3	20,8	23,9	1,41	1,00
Segeberg	5,6	1,6	3 612	4 649	35,1	49,9	16,7	20,5	1,53	1,08
Steinburg	8,9	2,4	7 882	9 173	56,0	72,6	26,8	30,9	1,45	1,03
Stormarn	7,3	2,2	3 740	5 336	26,8	39,9	23,8	31,0	1,48	1,07
Süderdithmarschen	5,0	1,1	3 780	4 370	43,2	57,1	16,1	18,8	1,46	1,00
Südtondern	2,1	0,6	721	1 059	11,4	17,7	11,8	14,0	1,36	0,96
Schleswig-Holstein	156,9	55,6 <sup>a)</sup>	129 873	160 835	53,2	70,4	454,2	556,4	1,42	1,04

1) Totalerhebung a) ausserdem 1 700 Arbeitslose im Lager Wentorf (Arbeitslose insges. 57,3)

# noch: 110. Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Lagerinsassen <sup>1)</sup>		Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern <sup>2)</sup>	
	am 1.4. 1950	am 31.12. 1955	laufend unterstützte Personen am		Einnahmen insgesamt		darunter aus Gewerbesteuer nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsummensteuer			
			30.9. 1950	30.9. 1955	Rj. 1950	Rj. 1954	Rj. 1950	Rj. 1954	Rj. 1950	Rj. 1954 <sup>3)</sup>
			je 1 000 Einwohner		DM je Einwohner					
Flensburg	8 778	5 450	25	28	54,05	87,21	24,02	52,69	15,61	25,76
Kiel	11 631	5 530	42	30	66,13	112,84	32,42	73,31	15,18	27,05
Lübeck	16 304	10 870	33	27	63,91	124,50	33,38	81,86	15,30	31,62
Neumünster	4 011	1 228	34	25	74,17	114,94	42,35	75,37	19,59	28,97
Eckernförde	11 094	3 893	40	32	35,16	54,64	6,16	16,80	15,94	22,28
Eiderstedt	1 319	322	49	30	56,03	81,38	11,02	21,48	29,27	34,17
Eutin	3 687	1 031	31	32	40,46	65,88	10,79	26,46	16,07	22,96
Flensburg-Land	2 428	911	30	22	30,87	46,20	5,87	12,64	15,19	20,84
Hzgt. Lauenburg	7 120	2 771	38	25	36,15	62,28	9,21	26,91	15,39	24,61
Husum	3 297	958	30	19	44,43	64,42	11,96	23,01	18,31	23,29
Norderdithmarschen	950	95	36	27	45,59	68,74	11,67	24,52	19,72	27,14
Oldenburg/Holstein	8 521	2 355	42	26	47,98	69,85	13,08	27,76	21,69	28,77
Pinneberg	7 776	3 327	30	17	45,21	75,13	18,87	43,27	16,92	25,36
Plön	7 208	2 556	33	24	36,72	56,36	6,85	19,31	17,26	21,98
Rendsburg	8 783	2 759	38	26	38,01	65,01	13,24	33,67	14,84	24,44
Schleswig	5 059	1 812	37	25	37,10	60,81	10,97	27,13	14,83	23,53
Segeberg	3 332	1 086	27	18	32,92	57,59	5,94	22,62	15,40	22,67
Steinburg	3 116	1 363	29	25	45,29	77,53	16,67	41,64	18,19	29,96
Stormarn	1 693	366	32	20	39,02	60,23	11,04	25,97	16,01	21,05
Süderdithmarschen	3 780	959	43	29	41,07	69,06	10,37	29,48	18,16	27,00
Südtondern	7 869	2 438	29	19	42,17	65,79	9,83	24,88	17,84	24,01
Schleswig-Holstein	127 756	52 080	35 <sup>a)</sup>	27 <sup>a)</sup>	46,52	78,65	16,98	41,25	16,64	25,74

1) Vertrieb., Zugewand. u. Evakuierte 2) ohne Lohnsummensteuer 3) errechn. aus d. kassenmäss. Einnahmen a) einschl. Landesfürsorgeverbd.

### III. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder – Stand: Mitte 1954 –

Erdteil/Land	Fläche <sup>1)</sup> 1000 qkm	Bevöl- kerung (z.T. ge- schätzt) Mio	Erdteil/Land	Fläche <sup>1)</sup> 1000 qkm	Bevöl- kerung (z.T. ge- schätzt) Mio
<b>Europa<sup>2)</sup></b>	<b>4 928</b>	<b>404</b>	<b>Afrika</b>	<b>30 284</b>	<b>210</b>
dar.: Belgien	31	8,8	dar.: Ägypten	1 000	22,7
Dänemark <sup>3)</sup>	43	4,4	Südafrikan. Union	1 223	13,4
Finnland	337	4,2	<b>Amerika</b>	<b>42 078<sup>c)</sup></b>	<b>357</b>
Frankreich	551	43,0	dar.: Argentinien	2 809	18,7
Griechenland <sup>4)</sup>	133	7,9	Brasilien	8 514	57,1
Großbritannien <sup>5)</sup>	244	51,1	Chile	742	6,4
Irland (Rep.)	70	2,9	Kanada	9 961	15,2
Italien	301	47,7	Mexiko	1 969	28,8
Jugoslawien	256	17,3	USA	7 828	162,4
Niederlande	32 <sup>a)</sup>	10,6	<b>Asien (ohne Teil UdSSR)</b>	<b>27 049</b>	<b>1 451</b>
Norwegen	324	3,4	dar.: China (Volksrep.) <sup>9)</sup>	9 700	583 <sup>d)</sup>
Österreich	84	7,0	Indien <sup>10)</sup>	3 288	377
Polen <sup>6)</sup>	312	26,5 <sup>b)</sup>	Japan	370	88,0
Portugal <sup>7)</sup>	92	8,7	Pakistan	944	80,2
Schweden	449	7,2	Türkei <sup>11)</sup>	777	22,9
Schweiz	41	4,9	<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>8 557</b>	<b>14,4</b>
Spanien <sup>8)</sup>	503	28,8	dar.: Austral. Bund	7 704	9,0
Tschechoslowakei	128	13,0	<b>UdSSR</b>	<b>22 271</b>	<b>214</b>
Ungarn	93	9,7	<b>Erde</b>	<b>135 167</b>	<b>2 652</b>

1) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete 2) ohne UdSSR, Grönland und Türkei  
 3) ohne Färöer-Inseln 4) einschl. Dodekanes 5) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln und die Insel  
 Man 6) einschl. Danzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden Ostgebiete des Deutschen Rei-  
 ches, ohne die an die UdSSR abgetretenen Gebiete 7) einschl. Azoren und Madeira 8) einschl. Balea-  
 ren und Kanarische Inseln 9) einschl. Mandschurei, ohne Formosa 10) einschl. Kaschmir-Jammu  
 11) einschl. europäischer Teil a) ohne Wasserflächen b) 1.3.1954 c) einschl. Grönland d) 1953

#### b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse

##### Steinkohlenförderung 1955 (Mio t)

Weltproduktion	ca. 1 602
Montan-Union zusammen	246
ERP-Länder insgesamt	478
dar.: Bundesrep. Deutschland	131
Frankreich (ohne Saar)	55
Großbritannien	225
USA	445
Polen	95
UdSSR	ca. 315

##### Rohstahlerzeugung 1955 (Mio t)

Weltproduktion	ca. 269
Montan-Union zusammen	52,6
ERP-Länder insgesamt	ca. 78
dar.: Bundesrep. Deutschland	21,3
Frankreich (ohne Saar)	12,6
Großbritannien	20,1
USA	105,4
UdSSR	ca. 45

##### Erdölförderung 1955 (Mio t)

Weltproduktion	763
Montan-Union zusammen	5,2
dar.: Bundesrep. Deutschland	3,1
USA	332,8
Venezuela	114,5
Koweit	55,0
Saudi-Arabien	46,7
Rumänien	10,6
UdSSR	70,7

##### Getreideernte<sup>1)</sup> 1953 (Mio t)

Welternte <sup>2)</sup>	662
ERP-Länder insgesamt	85
dar.: Bundesrep. Deutschland	12
Europa <sup>2)</sup>	125
USA und Kanada	173
Asien <sup>2)</sup>	285
Afrika	34

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide,  
 Hirse, Mais, Reis 2) ohne UdSSR

## SACHVERZEICHNIS

A	Seite	F	Seite
Abgeordnete . . . . .	13	Familienstand, Bevölkerung nach . . . . .	5
Abwanderung . . . . .	7, 8, 9	Feldfrüchte (Anbau, Ernte) . . . . .	19, 20
Altersaufbau, Bevölkerung nach . . . . .	4, 5	Fett (Erzeugung, Verbrauch) . . . . .	22, 24
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	20, 21	Fische (Anlandungen, Verbrauch) . . . . .	24
Arbeitslose . . . . .	17, 18, 60	Fischereiflotte . . . . .	24
Arbeitnehmer . . . . .	16	Fläche . . . . .	
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche . . . . .	25	– Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 59
Arbeitsverdienste . . . . .	26, 56	– Deutschlands . . . . .	2
Ausfuhr . . . . .	35, 36	– wichtiger Länder der Erde . . . . .	62
Ausländer . . . . .	6	Fleisch (Verbrauch) . . . . .	24
		Forstwirtschaft . . . . .	23
B		Fortzüge . . . . .	7, 8, 9
Baufertigstellungen . . . . .	34	Frauenüberschuss . . . . .	2
Bauwirtschaft . . . . .	33	Fremdenverkehr . . . . .	41
Berufspendler (nach Hamburg) . . . . .	15	Fürsorge, öffentliche . . . . .	46, 47, 61
Beschäftigte . . . . .			
– Erwerbspersonen . . . . .	14	G	
– Arbeitnehmer . . . . .	15	Gasversorgung . . . . .	33
– in der Landwirtschaft . . . . .	15	Gebietsenteilung . . . . .	1
– in nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten . . . . .	25	Geburten . . . . .	5, 7
– in der Industrie . . . . .	14, 15, 25, 26, 28, 29, 60	Gemeindegrößenklassen, Bevölkerung nach . . . . .	3
– im Handwerk . . . . .	32	Gemeinden (Anzahl) . . . . .	1, 3
– im Baugewerbe . . . . .	33	Gemeindesteuern . . . . .	51, 53, 61
– im Schiffbau . . . . .	27	Gemüse (Erzeugung, Verbrauch) . . . . .	21, 24
Betriebe . . . . .		Geographische Angaben (Schleswig-Holstein) . . . . .	1
– Land- und Forstwirtschaft . . . . .	19	Getreide . . . . .	20, 62
– Industrie . . . . .	26	Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze) . . . . .	40
– Handwerk . . . . .	32	Güterverkehr . . . . .	
Bevölkerung . . . . .		– Eisenbahnen . . . . .	38
– Schleswig-Holsteins . . . . .	2, 3, 7, 59	– auf dem Wasserwege . . . . .	42, 43, 44
– Deutschlands . . . . .	2		
– wichtiger Länder der Erde . . . . .	62	H	
– nach Gemeindegrößenklassen . . . . .	3	Hackfrüchte . . . . .	20
– nach Altersaufbau . . . . .	4, 5	Handel . . . . .	35, 36, 37
– nach Familienstand . . . . .	5	Handeladungsmittel . . . . .	21
– nach Religionszugehörigkeit . . . . .	5	Handwerk . . . . .	32
– nach Stellung im Beruf . . . . .	14	Haushalt, öffentlicher . . . . .	48, 49
– Bevölkerungsbilanzen (Schleswig-Holstein) . . . . .	7	Haushaltung . . . . .	59
Bevölkerungsdichte . . . . .	2		
Binnenschifffahrt . . . . .	42, 43	I	
Bodenbenutzung . . . . .	19, 20	Index . . . . .	
Bundespost . . . . .	38	– industrielle Produktion . . . . .	30
Bundessteuern . . . . .	51, 52	– Weltmarktpreise . . . . .	54
Bundestag (Sitzverteilung) . . . . .	13	– Erzeugerpreise . . . . .	54
		– Preise f. sächsl. Betriebsmittel d. Landw. . . . .	54
E		– Einzelhandelspreise . . . . .	54
Ehescheidungen . . . . .	7	– Preise für Lebenshaltung . . . . .	54
Eheschließungen . . . . .	7	– Wohnungsbaupreise . . . . .	54, 55
Eier . . . . .	22	– Arbeitsverdienste, Industriearbeiter . . . . .	56
Einfuhr . . . . .	35, 37	Industrie . . . . .	
Einzelhandel . . . . .	37	– Betriebe . . . . .	26
Eisenbahnen (Güterverkehr) . . . . .	38	– Beschäftigte . . . . .	15, 16, 25, 26, 28, 29, 60
Elektrizitätswirtschaft . . . . .	33	– Arbeitsverdienste . . . . .	26, 56
Erdöl . . . . .	31, 62	– Erzeugerpreise . . . . .	54
Ernährung . . . . .	24, 37, 55	– Umsatz . . . . .	26, 29
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse) . . . . .	20	– Produktion . . . . .	30, 31
Erwerbstätigkeit . . . . .	14, 16	– Anteil am Sozialprodukt . . . . .	57

K	Seite		Seite
Kapitalgesellschaften	25	Seeschifffahrt	42
Kohl	21	Sozialer Wohnungsbau	35
Kohle	62	Sozialleistungen	46, 47
Konkurse und Vergleichsverfahren	46	Sozialprodukt	57
Kraftfahrzeuge (Bestand)	39	Spareinlagen	44
Krankenanstalten	9	Städte, wichtige — Schleswig-Holsteins	3
Kredit	44	Stahlerzeugung	62
Kreise, Struktur der schleswig-holsteinischen	59-61	Sterbefälle	7, 10
Kriegsopferversorgung	46	Steueraufkommen	51, 52, 53
Küstenschutz	23	Strassen, Länge der klassifizierten	40
		Strassenverkehrsunfälle	39
		Studierende	11, 12
L			
Länderparlamente	13	T	
Landessteuern	51, 52	Todesursachen	10
Landwirtschaft		Tuberkulose	10
— Betriebe	18, 19		
— Beschäftigte	15, 16	U	
— Erzeugung	20, 21, 22	Umsatz	
— Erzeugerpreise (Index)	54	— Industrie	26, 29
— Preisindex, sächliche Betriebsmittel	54	— Handwerk	32
— Anteil am Sozialprodukt	57	— Baugewerbe	33
Lastenausgleich	47	— Einzelhandel	37
Lebenserwartung	6	Umsatzsteuer	52
Lebenshaltung, Preisindex für die	54	Umsiedlung	9, 59
Löhne (Industriearbeiter)	26, 56	Universität Kiel (Studierende)	12
M			
Mähdrescher	21	V	
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	22, 24	Verbrauch	24, 37, 55
Minderheit, dänische	12	Verkehr	
N		— Strassenverkehr	39, 40
Nord-Östsee-Kanal	43	— Grenzverkehr	40
		— Güterverkehr	38, 42, 43, 44
		— Schifffahrt	42, 43, 44
		— Fremdenverkehr	41
		— Anteil am Sozialprodukt	57
P		Versicherungen	46
Pädagogische Hochschulen	11	Vertriebene (und Zugewanderte)	
Pendelwanderung (nach Hamburg)	15	— Anzahl	6, 9, 59
Pensionen	46	— in Lagern	35
Personalstand der öffentlichen Verwaltung	50	— Umsiedlung	9, 59
Preisentwicklung (Indexziffern)	54, 55	Viehwirtschaft	22
R			
Realsteuerhebesätze	53	W	
Religionszugehörigkeit, Bevölkerung nach	5	Wahlen	12, 13
Rundfunkgenehmigungen	38	Wald	19, 23
		Wanderungsbewegung	8, 9
S		Wasserversorgung	33
Schlachtviehaufkommen	22	Wasserwirtschaft	23
Schlepper in der Landwirtschaft	21	Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushalt	55
Schiffsbestand	42	Wohnungen (Bestand)	34, 60
Schiffsneubauten	27	Wohnungsbau	
Schuldenstand	50	— Baufertigstellungen	34
Schulen		— Preisindex für den	54, 55
— allgemeinbildende	10, 11	Z	
— berufsbildende	11	Zugewanderte, siehe Vertriebene	6
— lehrerbildende	11	Zuzüge	7, 8, 9

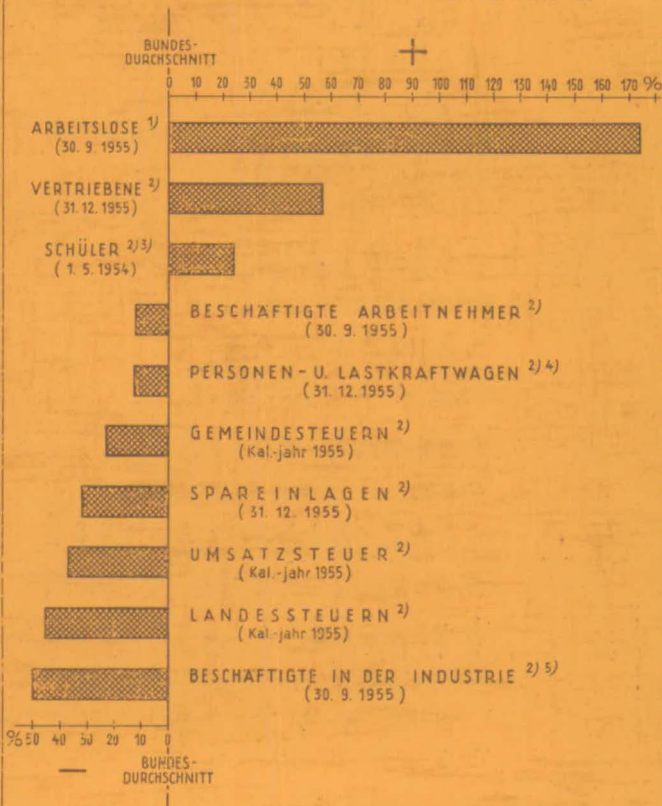


## DIE KREISE UND DIE GRÖSSTEN STÄDTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



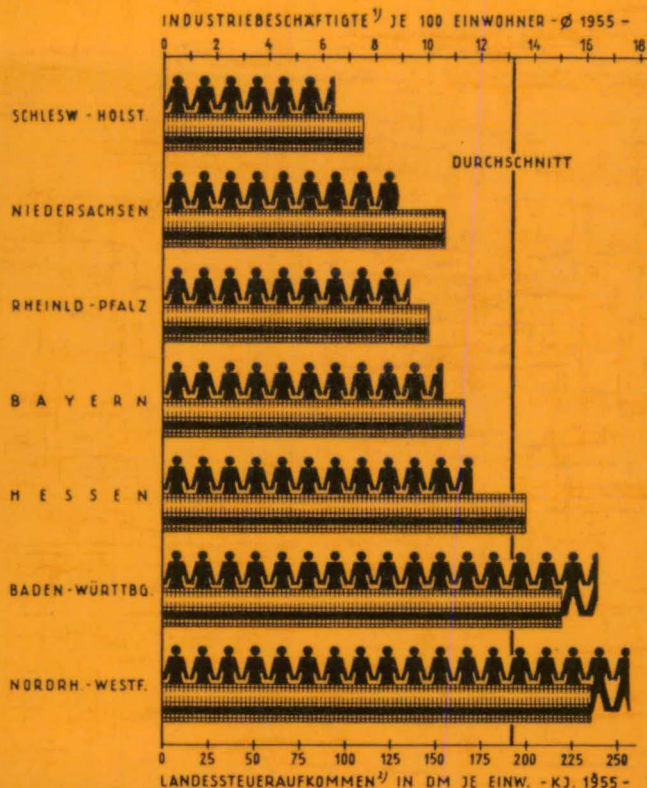
**Statistisches Landesamt  
Schleswig-Holstein  
Bücherei**

# ABWEICHUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEINS VOM BUNDESDURCHSCHNITT BEI WICHTIGEN WIRTSCHAFTSDATEN IN %



1) je Arbeitnehmer 2) je Einwohner 3) in allgemein bildenden Schulen  
4) ohne Deutsche Bundesbahn u. Bundespost 5) ohne Energiebetriebe u. Gaudwirtschaft

# INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN



<sup>1)</sup> ohne Energiebetriebe und Bauwirtschaft <sup>2)</sup> Steuern, die den Ländern verbleiben, nach Abzug des Bundesanteils (33 1/3 %) an der Einkommen- u. Körperschaftsteuer